

# Kite & friends

DAS MAGAZIN FÜR DRACHENSORT

25  
SEITEN  
SNOWKITE  
SPEZIAL

## Tests:

**Volle Kontrolle  
mit Quadliner Djinn**

**Der Wasp  
erobert die Straßen**

**Colibri XL –  
wie eine Säbelklinge**

**Chancen des Snowkitens**

# SKILIFT ADE

D: € 7,50

A: € 8,50 CH: CHF 10,50 NL: € 8,90 L: € 8,90 DK: DKR 80,00 F: € 9,10 I: € 9,50



4 195218 207504

06

# KITE-NEWS

ALLES, WAS KITER WISSEN MÜSSEN.  
DIREKT AUFS SMARTPHONE.



SZENE-NEWS, AKTUELLE TERMINE  
UND PRODUKT-TIPPS AUS ERSTER HAND.



QR-CODES SCANNEN UND DIE  
KOSTENLOSE DEUTSCHE NEWS-APP  
VON KITE & FRIENDS INSTALLIEREN.



**KITE-NEWS** is also  
available as an international  
(english) Version.

Scan QR-Codes to install the international  
News-App by **KITE & friends**.





**„Das Potenzial neuer Möglichkeiten entdecken  
und so den Horizont erweitern.“**

JENS BAXMEIER, CHEFREDAKTEUR KITE & FRIENDS

# EDITORIAL

In den 70er-Jahren verbreitete sich das Windsurfen. Erstmals hatten die Sportler ihr Segel direkt in der Hand. In den 90er-Jahren machten wir uns die Zugkräfte der Kites zunutze. Erst an Land mit Buggy, Rollbrett, Ski und Snowboard; ein Jahrzehnt später dann auf dem Wasser – inzwischen auch mit Foilboards, deren Unterwasserflügel für den nötigen Auftrieb sorgt, um das Brett oberhalb der Wasseroberfläche fliegen zu lassen.

Kommt jetzt die nächste Revolution? So ein Wing hat keine Leinen, basiert aber auf der Technologie eines Tubekites. Aufblasbar, schwimmfähig und auf dem Wasser eben nur mit den Foilboards so richtig dynamisch, denn deren Widerstand ist niedrig genug.

Für uns als Drachenzeitschrift liegt ein Flügel ohne jegliche Schnüre oder Waage nicht direkt im Themenfokus. Allerdings ist das Streetkites auf Longboard oder Skates aus unserem Sport nicht mehr wegzudenken. Und eben hier bilden Wingsurfer eine Alternative. Eine, die sowohl klare Vor- als auch Nachteile hat, wie wir im Test herausfanden.

Lost the line, Euer  
Jens Baxmeier

06



76

22





- 03 Editorial**  
RUBRIK  
*Neue Horizonte*
- 06 Colibri XL**  
TEST  
*Gemüts-Extremist*
- 12 Tiere über Fanø**  
REPORTAGE  
*Tierischer Himmelsschmuck*
- 20 Für Strippenzieher**  
NEWS  
*Leckereien für Kiter*
- 22 Djinn**  
TEST  
*Barresis besonderer Geist*
- 28 Papillon**  
TEST  
*Französisches Multitalent*
- 32 Tower KAPing**  
REPORTAGE  
*Herausforderung der Höhe*
- 36 Paraflex Speed**  
TEST  
*Der Klassiker auf Trab*
- 40 Melle**  
REPORTAGE  
*Action bei allen Winden*
- 44 Crazy Cat**  
TEST  
*Garfield lernt fliegen*
- 47 Fachhändler**  
VERZEICHNIS  
*Händler vor Ort*
- 50 Snowkite**  
SPEZIAL  
*Berge im Wind*
- 52 Alternative Schnee**  
TIPPS  
*Warum Snowkiten so cool ist*
- 56 Mit dem Peak zum Peak**  
TECHNIK  
*So erreicht Ihr den Gipfel*
- 64 Love 2 Kite**  
PERSONALITY  
*Feuer und Flamme für den Sport*
- 70 Snowkites**  
MARKT  
*Überblick über das Angebot*
- 76 Aluula**  
TECHNIK  
*Dieses Tuch halbiert das Gewicht*
- 80 Buggyfreizeit mit Schutz**  
REPORTAGE  
*So wirkt yu&i in der Praxis*
- 84 Wasp**  
TEST  
*Erstkontakt mit neuen Flügelwelten*
- 92 Halo**  
TEST  
*Foilkite-Dreh von F-One*
- 98 Vorschau / Impressum**

# FASZINATION COLIBRI XL

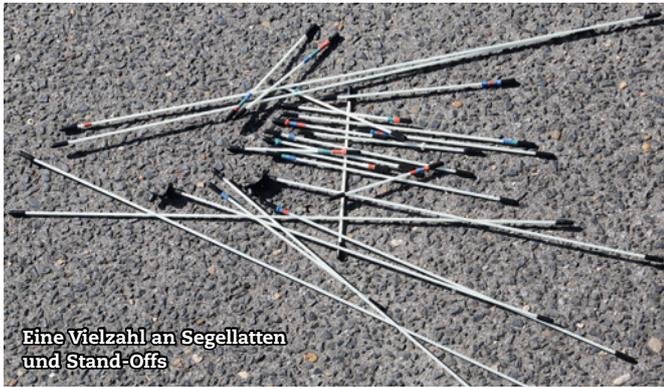
DER SANFTE RIESE – UMGESETZT VON KORVOKITES

TEXT UND FOTOS:

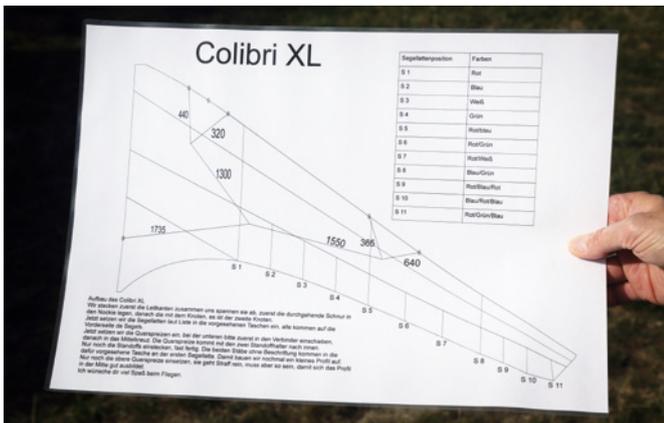
Guido Plützer

Seit dem Jahr 2004 gehören die großen Stabdrachen zu meinen bevorzugten Fluggeräten und Kites mit großer Flügelstreckung faszinieren mich besonders. Vertreter dieser Stilrichtung ist beispielsweise der Mystic von Elliot, von dem ich zwei Exemplare besitze und sehr gerne durch den Himmel bewege.





Eine Vielzahl an Segellatten und Stand-Offs



Ohne geht es nicht: die Aufbauskitze



Segelrückseite mit Kielprofilierung

**COLIBRI XL VON KORVOKITES**  
www.korvokites.de

<b>Kategorie:</b>	Lenkdrachen, Schönflieger, Großdrachen
<b>Gestänge</b>	
Untere Spreizen:	14 mm CFK
Rest:	12 mm CFK
Segel:	Spinnakernylon
Waage:	Fünfpunkt-Waage
Windbereich:	8–24 km/h (2–4 Bft.)
empf. Leine:	50–80 m / 100–160 daN
Preis:	720,- Euro

Umso erstaunter war ich, als ich im Jahr 2015 ein Video entdeckte, welches der Berliner Drachenbauer Andre Eibel im Drachenforum veröffentlicht hatte. Es zeigt ihn mit seinem Colibri XL auf dem Flugplatz Tempelhof. Ich war wie elektrisiert: Einen dermaßen großen Kite mit einer so unglaublichen Flügelstreckung hatte ich noch nie gesehen! Der Drachen erinnerte mich vom Design her sofort an die extrem schlanken und effizienten Flügel moderner Segelflugzeuge. Schnell hatte ich Wissenswertes zum Colibri XL und seinem Schöpfer herausgefunden. Genauer gesagt, zur Colibri-Familie, denn Andre Eibel hat die Konstruktion in den beiden Versionen Colibri mit 4,20 Meter Spannweite und Colibri XL mit 6,80 Meter Spannweite angeboten.

## „Die superschlanken Flügel hinterlassen einen grandiosen Eindruck“

Als ich dann im Sommer 2015 begann, meinen Traum vom Colibri XL zu verwirklichen, schockte mich und die ganze Drachen-Community eine sehr traurige Nachricht: Andre Eibel war im Juli 2015 im Alter von nur 44 Jahren verstorben. An einen neuen Colibri XL aus Andres Produktion war nun nicht mehr zu denken und die wenigen von ihm verkauften Colibris sind in den Verkaufsboards so selten wie die blaue Mauritius. Ich hatte mich bereits damit abgefunden, dass die Suche nach dem Colibri XL für mich leider ergebnislos verlaufen würde, als dann nach drei Jahren 2018 wiederum im Drachenforum die Nachricht auftauchte, dass Bernd Feyerabend von Korvokites den Colibri XL als Nachbau anbieten würde. Bernd Feyerabend war – genau wie ich – schon vor Jahren der Faszination der Colibri-Familie erlegen und hatte sich nach Andre Eibels Tod offiziell die Nachbaurechte für diesen Traum-Drachen gesichert. Sofort bestellte ich einen Colibri XL bei Bernd – er sollte die Seriennummer 3 tragen. Die Wartezeit von fast 10 Monaten mit einigen Verschiebungen stellte meine Geduld auf eine harte Probe. Wie sich herausstellte, verhinderte ein langer Winter mit viel Schnee im Erzgebirge die Flugerprobung des von mir bestellten Kites.

## Colibri XL von Korvokites

Bernd Feyerabend konnte die original Segel-Schablonen von Andre Eibel aus dünner Pappe übernehmen. Ihre Verwendung stellte sich aber als nahezu unmöglich heraus und so wurden neue Schablonen aus Aluminium gefertigt. Bei der Bestabung des sehr großen Kites entschied man bei Korvokites ebenfalls zugunsten einer Modifikation: Als Ersatz für das komplett mit 14-Millimeter-CFK bestabte Original kommen beim Nachbau 12-Millimeter-Rohre für die Leitkanten, den Kiel und die obere Querspreize sowie die 14-Millimeter-Dimension

für die unteren Querspreizen zum Einsatz. Dadurch wird natürlich einiges an Gewicht gespart. Wer sich das Video von Andre Eibel aus dem Jahr 2015 anschaut, entdeckt sofort ein Charakteristikum des Original-Colibri XL: Die Schlepplanken vibrieren sehr stark und erzeugen ein lautes Brummen und Flattern, was dem Colibri angeblich sogar zu seinem Namen verhalf. Heute ist eine solche sehr laute Geräuschkulisse bei einem Kite eher unerwünscht und an Stränden und auf Kurpromenaden problematisch. Daher ersann Bernd Feyerabend einige Modifikationen für den XL, mit denen die starken Vibrationen am Flügel wirksam behoben werden konnten. Insbesondere das Hinzufügen von Whiskers außen an den Schlepplanken trug sehr zur Beruhigung des Segels bei. Dieses ist, wie von Korvokites gewohnt, makellos genäht und mit gekonnt verbauten Verstärkungen für alle auftretenden Belastungen beim Flug des riesigen Drachens gerüstet. Das Packmaß des Colibri XL ist mit knapp 2 Metern gerade noch alltagstauglich. Bei der Preisgestaltung orientierte sich Korvokites exakt am Original. Wer heute in die immer noch im Internet zu findenden Preislisten von Andre Eibels Drachenschmiede AETHERkites schaut, stellt fest, dass Korvokites heute mit 720,- Euro exakt den gleichen Preis aufruft wie Andre Eibel damals. Korvokites gibt beim Colibri XL eine Wartezeit von mindestens sechs Monaten nach Bestellung an.

Das unter Windlast stehende Segel und die lange Waage mit vier Aufnahmepunkten an der Leitkante



Starke Streckung ähnlich dem effizienten Flügel des modernen Seglers LS-4





*„Wie eine Säbelklinge  
schwirrt der große Colibri  
durch die Lüfte“*

## Aufbau des sanften Riesen

Beim Ausrüsten von großen Stabdrachen ist man gewohnt, mit viel Kraftaufwand Stäbe in Muffen zu drehen und mit Einsatz der letzten Kraft in den Fingern die Leitkanten abzuspannen. Der Aufbau des Colibri XL überrascht in dieser Hinsicht völlig: Alles geht super leicht und einfach vonstatten und der Drachen mit immerhin 6,80 Meter Spannweite ist auch ohne Helfer binnen zwei Minuten zusammengebaut. Aber dann kommt eine echte Geduldsprobe: Immerhin 28 Segellatten, Stand-Offs und Whiskers müssen eingesteckt werden. Korvokites hat dazu eine Aufbauskitze im DIN-A3-Format beigegefügt, welche praktischerweise zum Schutz vor Wasser und Sand laminiert und damit sehr robust und langlebig ist. Der Aufbauanleitung kann man dann auch den Farbcode der pro Flügel 11 unterschiedlichen Segellatten entnehmen. Tatsächlich sind die Segellatten mit farbigen Schrumpfschlauchstücken versehen und von Segellatte Nummer 1 mit einem roten Ring geht es dann bis zur Segellatte Nummer 11 mit der Farbcodierung rot/grün/blau. Ist dieser Aufbau geschafft, steht der sanfte Riese in voller Größe flugbereit vor einem. Da Korvokites jeden Drachen vor der Auslieferung einfliegt, bestand keine Notwendigkeit für Modifikationen an der sehr sauber geknüpften Waage. Ihre Einstellungen haben sich in der Flugerprobung bewährt.

## Flug des Colibri XL

Aufgrund seiner schieren Größe und der damit verbundenen Masse habe ich den Colibri XL erst bei konstantem Wind ab 3 Beaufort geflogen. Sicherlich mag er sich – das Video von Andre Eibel auf dem Tempelhofer Feld zeigt es – auch bei weniger Wind in der Luft halten. Der Spaß beginnt für mich aber erst bei gut drei Windstärken. Ich bevorzuge für diesen Kite Ockert-Protoc-Leinen mit 130 Dekanewton und einer Länge von 50 Metern. Vor dem Start hatte ich etwas Respekt, aber auch einen Vorteil durch meine Erfahrung aus vielen Starts mit den Mystics. Und siehe da, die Leinen angezogen und drei bis vier Schritte nach hinten gegangen – und der sanfte Riese steigt völlig unspektakulär senkrecht ohne Wackeln oder Abkipptendenzen nach oben. Unspektakulär? – Nein, nicht wirklich! Das Flugbild des Colibri XL ist sogar höchst spektakulär, und die superschlanken Flügel mit der immensen Streckung hinterlassen bei allen Zuschauern einen grandiosen Eindruck. Der Colibri XL lässt sich trotz seiner Größe mit moderaten Lenkbewegungen steuern. Jedoch stellt man schon bei gut drei Windstärken etwas fest, was man den schlanken Flügeln eher nicht zugetraut hätte: Der Kite entwickelt selbst bei diesem moderaten Wind sehr spürbare Zugkräfte und die 130er-Leinen wimmern des Öfteren – insbesondere bei engeren Spins. Der Colibri XL lädt geradezu dazu ein, enge Loops und Spins zu fliegen, bei denen er sogar um imaginäre Punkte innerhalb des Segels dreht. Dabei kann



Zusätzlicher Whisker zur Beruhigung der Endkante

man es leicht übertreiben und lernt dann die einzige negative Eigenschaft des riesigen Kites kennen: Ohne Vorwarnung erleidet er bei zu engen Spins einen Strömungsabriss und klappt nach hinten weg, um dann ohne weitere Möglichkeit der Rettung abzutrudeln. Dies ist sowohl mir als auch den Kollegen passiert, welchen ich den Colibri XL zum Testfliegen gab. Hat man das aber einmal erlebt, akzeptiert man die physikalischen Grenzen dieses super-gestreckten Kites und fliegt den sanften Riesen voller Begeisterung. ■

### MIT RESPEKT

Man muss Bernd Feyerabend großen Respekt zollen, dass er sich auf das Abenteuer des Nachbaus eines Colibri XL eingelassen hat. Resultat: Ein faszinierender und spektakulärer Kite, welcher in seinem Flugbild einzigartig ist. Das Handling des sanften Riesen mit 6,80 Metern Spannweite ist überraschend einfach und angenehm. Der majestätische Flug des Colibri XL am Himmel hält das Andenken an seinen viel zu früh verstorbenen Konstrukteur Andre Eibel für immer lebendig!

Guido Plützer



TEXT UND FOTOS: Wolfgang Bieck

# FASZINIERENDE TIERWELT

DIVERSE SPEZIES BEIM INTERNATIONALEN  
KITE FLIERS MEETING FANØ

Nein, es handelt sich hier nicht um ein Revival der Serie „Expeditionen ins Tierreich“ von Heinz Sielmann. Es geht wirklich um Drachen – statt durch den populären Tierfilmer von unserem geschätzten Fotografen Wolfgang Bieck zusammengestellt, der für seine Drachenfotos vom Drachen aus ebenfalls international geschätzt wird. Beim diesjährigen Kite Fliers Meeting fing er so viele außergewöhnliche tierförmige Kites ein, dass wir sie hier unbedingt präsentieren müssen.







Gegen das Zebra wirken Hans und Jürgen klein wie Ameisen



Auch Hans Schneiders Tiger ist vor dem Søren Jessens Sand nördlich Fanø Bad äußerst ausdrucksstark

Unserem Wunsch für diese Reportage kam Wolfgang gerne nach, wobei es ihm ein besonderes Anliegen ist, die bewundernswerten Fähigkeiten jedes einzelnen Drachenbauers zu würdigen. Solche Drachenbauer, die nicht nur eigene Drachen bauen, sondern denen es darüber hinaus auch gelingt, den eigenen Blick und den der Strandbesucher auf wunderbare, vom Wind geformte Figuren an der Drachenleine zu lenken. Der Begriff „Leinenschmuck“ ist für diese Art der Umsetzung sicher ungenügend. Wolfgang Bieck berichtet:

## Vom Hocker gehauen

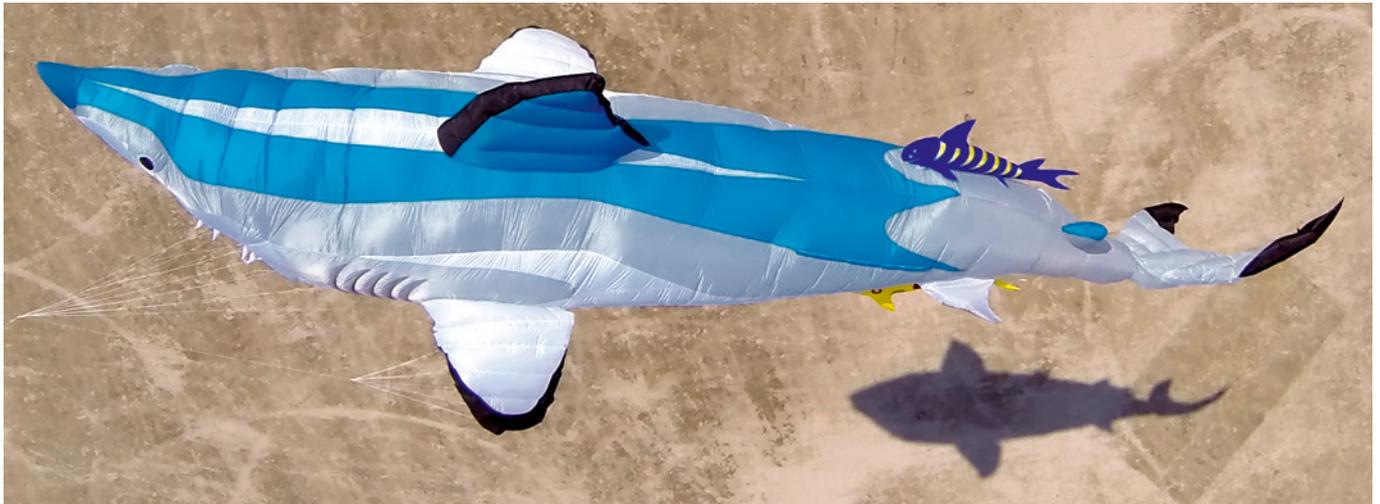
„Ich erinnere mich noch genau: Um den langen Strand auf Fanø nach interessanten Drachen abzusuchen, richtete ich mein Fernglas in Höhe von Rindby-Strand in den bereits gut gefüllten Drachenhimmel sowohl gen Süden, in Richtung Sønderho, als auch nach Norden gen

Fanø Bad. Da war dieser Moment, der mich fast „vom Hocker haute“, denn ich erblickte einen völlig natürlich scheinenden Geparden in der Luft, dicht über dem Horizont. Wie sich nach meinem sofortigen Aufbruch herausstellen sollte, musste ich jedoch noch 1,7 Kilometer weit fahren, um vor dieser Raubkatze und anderen Tieren zu stehen, die Jürgen Jansen und Hans Schneider in den Himmel geschickt hatten – vom Wind gefüllt und von Drachen gehoben. Ich kannte beide Drachenfreunde bereits und sie erteilten mir bereitwillig die Erlaubnis, ihre Windfiguren auch aus der Luft zu fotografieren.

## Großsäuger

Als Biologe wirkten auf mich die faszinierend naturgetreuen Proportionen der Großsäuger und ihre natürliche Präsenz am Himmel besonders attraktiv, denn zum Geparden gesellten sich ein Elefant,

„DA WAR DIESER  
MOMENT, DER MICH  
FAST VOM HOCKER  
HAUTE ...“



Ein Hai – er durchschwimmt die Lüfte über dem Nordseestrand

eine Giraffe, ein Tiger, ein Löwe, ein Rhinozeros und ein Zebra. Da Hans und Jürgen – wie fast immer – am äußersten Ende des befahrbaren Strandes in Fanø Bad standen, keimte die Idee in mir auf, ob es mir vielleicht gelingen könnte, die Großsäuger aus der Luft in „naturnaher Umgebung“ zu fotografieren. Dieser Idee folgend gelang schließlich ein Luftbild mit dem Geparden, wie es selbst in meiner Vorstellung nicht hätte besser sein können. Für mich sozusagen der „KAP-Jackpot“!

## Fische über Fanø

In diesem Jahr organisierten Drachenfreunde das Hai-Meeting mit beeindruckend guter Beteiligung. Hierbei präsentierten Tan Xinbo aus Weifang und Drachendesigner Wolfgang Schimmelpfennig aus Hamburg liebevoll gestaltete Haie in beeindruckender Größe.



Ein graziöser Kaiser-Pinguin – rund 14.000 Kilometer von seiner Heimat entfernt



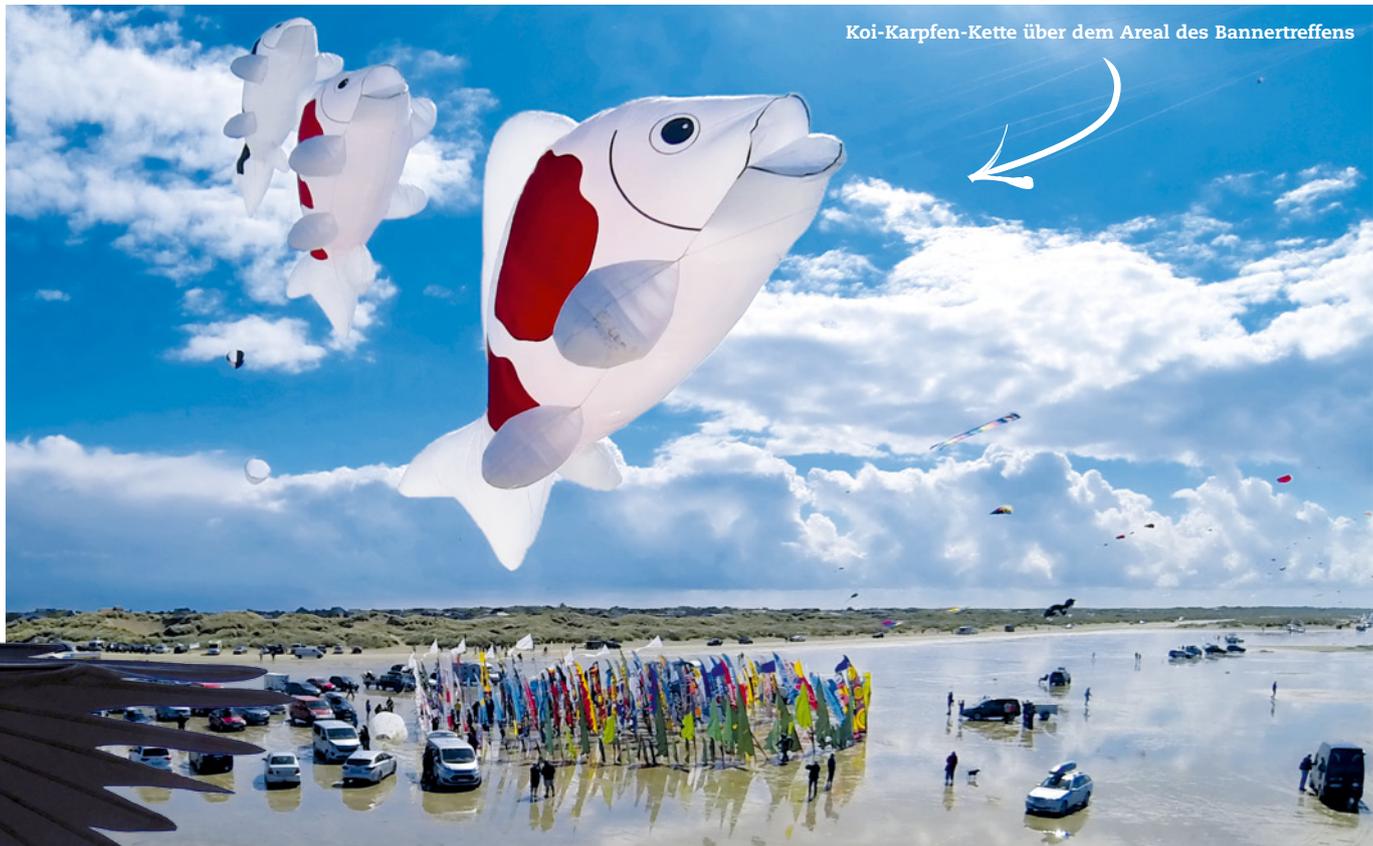
Ein schlauer Rabe tummelt sich zwischen anderem Getier

Windfiguren dieser Größe und mit diesem Detailreichtum lassen sich derzeit vermutlich mit dem notwendigen Know-how nur in China wirtschaftlich herstellen. Besonders schön waren auch die begleitenden Pilotfische.

## Vogelwelt

Um sie als Drachen umzusetzen, eignen sich Vögel im besonderen Maße. Achim Kinter entließ seinen verblüffend naturgetreuen Raben erstmals auf Fanø in den Himmel. Der Amerikaner Joel Scholz hat sich auf naturalistische Vogel-Drachen wie den Kranich, den Flamingo und den Pelikan spezialisiert. Stellvertretend flogen seine amerikanischen Freunde

Koi-Karpfen-Kette über dem Areal des Bannertreffens



▼ ANZEIGE



nur bei uns **NEU**

Hoffmanns  
Canard-Delta rot



**NEU**

Trilobite 2



**NEU**

Ciquare Kite yellow



**NEU**

Lynn Micro crab



**NEU**

Quattrostelle



**NEU**

Manta Ray



**...und vieles Neues mehr.**

[metropolis-drachen.de](http://metropolis-drachen.de)

Skandinavien-Damm 11 - 24983 Handewitt - Tel. 04608-970270 - [info@metropolis-drachen.de](mailto:info@metropolis-drachen.de)



Der Kranich breitet seine Schwingen über dem Kite Flyers Meeting aus



Von oben gesehen: Pelikan von Joel Scholz aus Texas



Die wunderbaren Proportionen des springenden Pferdes mit Schattenwurf

Catherine Gabrel und Jim Day seine Kreationen auf Fanø. Meik Schlenger bereicherte den Vogelhimmel über Fanø mit der dichtesten fliegenden Pinguinkolonie der nördlichen Hemisphäre, darunter ein wunderbar gestalteter, großer Kaiserpinguin.

## Drachen über Fanø

Nun geht der Fokus auf die Fabelwesen. Zu den eindrucksvollsten Figuren über dem Strand von Fanø gehörten die unvergleichlich meisterhaft gebauten Wyverex-Drachen von Rolf Zimmermann. Trotz ihrer aufwändigen Bauweise gibt es inzwischen eine bemerkenswert große Zahl, die aus der Nähmaschine des Drachenbauers aus Bad Salzuflen stammen. Fanø ist wohl der am besten geeignete Zeitpunkt für eine große Zahl dieser Wesen, ihre Höhle zu verlassen und gemeinsam mit ihren Artgenossen über dem Nordseestrand zu wachen.

## Unbegrenzte Vielfalt

Trotz des großen Umfangs kann das Thema „Tiere über Fanø“ in diesem Bericht nur ansatzweise behandelt werden. Schon beim nächsten Ausflug erhaschten wir einen Blick auf das Pferd des Neuseeländers Simon Chisnall und blieben bei den Schildkröten von Adi Kopka aus Detmold hängen. Tatsächlich begegneten uns am Himmel noch viele andere Tiere, wie Karpfen, Mantas, Salamander, Krokodile, Geckos, Schildkröten, Fledermäuse,



„Schildkröten bei der Eiablage“



Der Wyverex-Drachen von Rolf Zimmermann mit seiner einprägsamen Komplexität

Eulen, Pinguine, Papageien, Esel, Schafe, Elefanten, Hunde, Bären, Pferde, Wale, Delfine, Robben und Krebse – ein wirklich faszinierend weites Spektrum.



Eine mystische Szenerie, mit einem Wyverex-Paar über dem Sankt-Hans-Strandfeuer

## Sichtweise

Tiere als Drachen oder windgefüllte Figuren an der Dracheneiwe haben sich zu einem sehr attraktiven, eigenständigen Teil der Drachenkultur entwickelt. Ein Drachenfes ohne Tiere in der Luft ist eigentlich gar nicht vorstellbar. Sie verkörpern die Liebe der Menschen zu diesen Lebewesen sowie zur Natur und erinnern die Zuschauer auf vielfältigste Weise an unsere wunderbaren Mitgeschöpfe.“ ■

# FÜR STRIPPENZIEHER

## NEUHEITEN AUS DEM DRACHENSORT



QR-Code scannen und die kostenlose NewsApp von KITE & Friends installieren.



Huntsman light



U.R.O. 123



Shiva Mid Vent

### SPINNEN MIT HAIGERIPPE

Spiderkites präsentiert drei neue Modelle mit Sky-Shark-Bestabung: Ein echter Fullsizer ist der Huntsman Light, der mit Sky-Shark-P200-Spreize im ansonsten 6-Millimeter-Gerüst gut 30 Prozent leichter ist als sein Bruder mit 8er-Bestabung. Das zahlt sich aus und lässt den Schönflieger sehr früh starten. Mehr Wind kann der Shiva Mid Vent vertragen, da beim Vierleiner gezielt Gazepaneele verbaut sind. Viel Power verspricht der U.R.O. 123, denn der gut 2 Meter messende Speedkite ist mit edlen Sky-Shark-P400 aufgebaut, die ihm auch einen großen Windbereich verleihen.

Hersteller: Spiderkites

Vertrieb: Elliot

Internet: [www.spiderkites.com](http://www.spiderkites.com)

Preise: 149,- bis 199,- Euro

### VON ARTIG BIS GROSSARTIG

Der Trainer Go V1 löst den Ignition ab. Dies ist ein 1,5 Quadratmeter großer Single-Skin als Zweileiner an der Bar, lieferbar in drei Farbkombis. Ein Nachfolger des Bestsellers Edge ist ebenfalls da. Die Version V10 ist ein echter Spezialist für Top-Leistungen bei Freeride und Big-Air sowie gleichzeitig Garant für Geschwindigkeit, Power und Performance beim Twintip-Race. Verfügbar in 11 Größen von 5 bis 19 Quadratmetern.

Hersteller: Ozone

Internet: [www.ozonekites.de](http://www.ozonekites.de)

Preise: 179,- bis 2.049,- Euro



Go V1



## KORALLENBEWOHNER

Nach dem Dragon hat Roland Verheul sich den Lionfish als neues Objekt vorgenommen, um den Himmel bunter zu machen. Wieder sind drei Größen verfügbar: Ein 3 Meter langer Mini, ein 4,20 Meter langer Midi sowie eine knapp 6 Meter lange Large-Version – jeweils Körpergröße zuzüglich der langen Brustflossenstacheln. Mit zahlreichen Individualisierungsmöglichkeiten.

Hersteller: Rolokite  
 Internet: [www.rolokite.com](http://www.rolokite.com)  
 Preise: 573,- bis 1.682,- Euro



## STURMFREUND

Wave Hawaii bietet nach dem Erfolg der Sommerponchos nun auch den wasser- und winddichten StormPoncho, der innen wieder aus flauschiger Baumwolle besteht. Mit Reißverschluss und Außentaschen sehr praktisch.

Hersteller: Wave Hawaii  
 Internet: [www.wave-hawaii.com](http://www.wave-hawaii.com)  
 Preise: 99,90 Euro



## OHRWÜRMER

Für alle Aktiven sind Wireless-Stereo-Headphones angesagt, bei denen die kleinen Stöpsel komplett ohne Kabel in der Ohrmuschel des Trägers für taktvolle Töne sorgen. Per Bluetooth mit Sound versorgt sind die PURE Air von InLines 10 Stunden lang einsetzbar, direkt per Tipp zu regeln und finden in einem Ladecase Platz, das gleichzeitig als Powerbank fungiert. Es ist ebenso möglich, direkt mit den Kopfhörern zu telefonieren, und dank IPX6-Schutzklasse kann sie kein Regen stoppen.

Hersteller: Intos Electronic  
 Internet: [www.inline-info.com](http://www.inline-info.com)  
 Preise: 59,90 Euro



**Spiderkites**  
 wir lieben die Stürme!



**€ 74,90**

**U.R.O\* 65** 108 x 39cm

**€ 89,00**

**U.R.O\* 82** 139 x 50cm

**€ 149,00**

**U.R.O\* 123** 208 x 71cm

\*Unleashed Raging Objekt  
 Speedkites exklusiv bei:



**Spiderkites**  
[www.spiderkites.com](http://www.spiderkites.com)

# EIN BESONDERER GEIST





## FEUER UND FLAMME FÜR DEN DJINN VON KITEFORGE

**TEXT UND FOTOS:**  
Cathrin Germing

**Nach seiner Trennung von Revolution Kites hat John Barresi, 31-facher US-Meister in verschiedenen Drachenkategorien, seine eigene Kite-Serie unter dem Label Kiteforge – zu Deutsch Drachenschmiede – auf den Markt gebracht. Nach eigener Aussage bündelt er darin seine bisherigen Erfahrungen im Vierleinersport.**



Die Full-Vent-Version im Wind: So ist gut zu sehen, wie die Waage den Drachen abfängt

Der Djinn ist bislang in den drei Ausführungen Standard, Mid Vent und Full Vent erschienen, im Herbst dieses Jahres kommen Extra Vent und Hardcore Vent hinzu. Für diesen Bericht nahmen wir uns das Modell mit mittlerer Ventilierung vor. Zahlreiche Piloten mit unterschiedlichen Fähigkeiten

und Vorlieben haben den Drachen gemeinsam mit mir auf der Drachenwiese sowie auf den Drachenfesten in Melle und Wittenberg geflogen. Schnell wurde klar: Der Djinn ist ein Vierleiner, der mit seinem gelungenen Design und faszinierenden Detaillösungen jedem kundigen Piloten Respekt abnötigt.

## Auf Tuchföhlung

Das Segel aus Icarex PC 31 ist hervorragend verarbeitet und wird vom Entwickler persönlich signiert. In der Segelmitte ist das Kiteforge-Logo dezent positioniert, das leider nur als Sticker aufgebracht wurde. Derzeit ist der Djinn in vier Farbvarianten erhältlich: Cool Fade bestehend aus Hellblau, Mittelblau und Dunkelblau, Hot Fade aus Rot, Orange und Gelb, Green Fade aus Hellgrau, Lime und Grün sowie Purple Fade aus Hellgrau, Pink und Violett – dies war auch das Design unseres Testmodells. Man darf für einen überschaubaren Aufpreis auch nach den eigenen Farbwnschen bestellen. Ausgeliefert wird der Kite in einer eher schlicht anmutenden Tasche; ein Fähnchen am Rand markiert die Segelvariante. Ein nettes Detail: Bei den vorgegebenen Designvarianten wird die Ventilierungsstufe mittels kleiner Gazestreifen markiert.

DJINN VON KITEFORGE	
www.kiteforge.com	
<b>Kategorie:</b>	Kategorie: Lenkdrachen, Vierleiner
<b>Segel:</b>	Icarex PC 31
<b>Gestänge:</b>	Mystic 14
<b>Windbereich:</b>	8–29 km/h (2–5 Bft)
<b>Schnur:</b>	15–60 daN
<b>Preis:</b>	375,- bis 465,- US-Dollar je nach Ausführung
<b>Zubehör: Köcher</b>	

## Bis ins Detail ...

Für den Djinn werden speziell gefräste Aluminium-Endkappen benutzt. Die T-Verbinder an der Leitkante sind abgedeckt, die Ausschnitte passgenau geschnitten. Interessant gestaltet ist die Abdeckung an der unteren Kappe des Vertikalstabs: Dort ist eine Schlaufe aufgesetzt, die beim Aufbau dazu verleitet, diese als Tasche zu interpretieren, wie dies von vielen anderen Kites, etwa dem Skyknife, bekannt ist. Tatsächlich dient sie jedoch dem Schutz und der Abdeckung der Knoten, damit sich die Leinen dort nicht verheddern. Dem Drachen schadet es nach John Barresis Aussage nicht, die Vertikalen unter der Schlaufe durchzuschieben. Das Flugverhalten wird dadurch jedoch beeinträchtigt, da die Vertikalen so in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden. In unseren Tests haben wir dies bei höheren Windstärken bestätigen können – auf den Bildern kann man beide Aufbauvariationen erkennen.

## Stabfragen

Der Djinn ist mit einem speziell auf ihn ausgelegten Mystic-Gestänge ausgestattet – je nach Variante in unterschiedlichen Stärken. Dieses Gestänge zeichnet sich durch hohe Biegsamkeit und Flexibilität aus. Jedoch wird beim Kauf auch gleich empfohlen, direkt ein Ersatzset mitzubestellen. Ich kann dies durchaus bestätigen – wenn man noch nicht an den Kite und seine durchaus beachtliche Geschwindigkeit gewöhnt ist, kann unerwünschter Bodenkontakt nicht ausgeschlossen werden. So geschah es auch beim Test, als ich – bei zugegeben etwas zu starkem Wind für den Mid Vent – versuchte, ihn in den Pancake zu legen. Für ambitionierte Anfänger ist der Djinn aus diesem Grund eher nicht zu empfehlen, denn erstens setzt er Böen sehr direkt in Vortrieb um, und zweitens puffert er den beim Anfänger regelmäßig vorkommenden Bodenkontakt nicht entsprechend ab. Allerdings



1) Die speziell hergestellte Endkappe und Barresis Signatur

2) Das Markenlogo in der Mitte des Segels

3) Verstellbare Waage



Diese Bags beinhalten die verschiedenen Modelle



Der Testkite bietet einen traumhaftenAnblick der Paneele im Gegenlicht

**JOHN BARRESI:**  
„ICH MAG ES,  
WENN OFFEN  
GEFLOGEN WIRD,  
KONTROLLIERT,  
ABER FREI UND  
SOVERÄN.“

richtet sich der Djinn mit Listenpreisen von 375,- bis 465,- US-Dollar ohnehin eher an ambitionierte Aufsteiger und Profis.

## Waage spiegelt Flugstil

Der Djinn ist mit einer dynamischen Waage ausgestattet, wie man sie in ähnlicher Form auch bei einigen anderen Neuvorstellungen der jüngsten Zeit vorfindet. In der Tradition der aus Deutschland stammenden Revoholic- beziehungsweise Spanischen Waage wurde hier ein Konzept entwickelt, das direkt auf den Stil von John Barresi und sein Team KiteLife zugeschnitten ist. Über eine Trimmvorrichtung lässt sich das Flugverhalten an Windbedingungen und persönliche Vorlieben anpassen.

An den Leinen zeigt sich der Djinn, wie nicht anders zu erwarten war, ausgesprochen agil. Der Drachen kommt mit seinem weichen Gestänge intuitiv dem Stil eines Zweileinertrickpiloten eher entgegen als dem

klassischen, an scharfe Bremseinstellungen gewöhnten Vierleinerpiloten. Auf Nachfrage erläutert John dazu: „Das ist charakteristisch für meine Quad-Teams, nicht so viele Stops-and-Gos zu fliegen und auf wenig Geschwindigkeitsverlust in den Kurven zu setzen, eher wie bei Zweileinern. Nach meiner Beobachtung stehen 95 Prozent der Vierleinerpiloten bei ihren Rev-Style-Kites auf der Bremse, als würde man auf Sicherheit fliegen. Ich mag es, wenn offen geflogen wird, kontrolliert, aber frei und souverän.“ Das erklärt auch, warum sich die von mir zunächst genutzte Einstellung – auch ich fliege gerne mit scharfer Bremse – beim Djinn schnell als kontraproduktiv erwies. Der Drachen zeigte sich instabil, klappte leicht und verdrehte sich um die eigene Achse – mit mehr „Gas“ und weniger Bremse waren all diese Probleme wie weggeblasen. Im Rückwärtsflug ist der Djinn nun sehr viel stabiler, als man es etwa von der Revolution B-Series gewohnt ist. Er

## DIE OFFENBARUNG

Mein persönliches Fazit ist uneingeschränkt positiv: Ohne Zweifel zählt der Djinn zu den besten Vierleinern, die der Markt hergibt. Der Drachen hat seinen Preis und da es keinen Distributor gibt, kommen beim Kauf in den USA noch Zoll und Einfuhrumsatzsteuer hinzu. Er ist jedoch für Piloten, die agile, trickreiche und dabei trotzdem präzise Vierleiner lieben, jeden Cent wert. Klar ist aber auch: Der Djinn ist ein Drachen mit einem eigenständigen Profil, auf den sich einlassen muss, wer das riesige Potenzial auch nur im Ansatz ausschöpfen will. Wie immer gilt auch hier: Ein Probeflug ist am Ende durch nichts zu ersetzen. Für mich jedenfalls war der Test des Djinns ein großes Vergnügen – mein Dank geht dabei an alle, die mich hierbei tatkräftig und fachlich fundiert unterstützt haben.



Cathrin Germing

reagiert sensibel noch auf den kleinsten Impuls und zeigt sich dabei spritzig und drehfreudig in einem unglaublich großen Windfenster. Axel und Axelkaskaden erfordern etwas mehr Slack, als man es von anderen Quadlinern kennen mag, woran man sich mit etwas Übung aber bald gewöhnt. Flic Flacs gelingen knackig und akzentuiert. Besonders überzeugte die Präzision im Geradeausflug: Wie mit dem Lineal gezogene Geraden, knackige Ecken und saubere Kreise – eine solch unbeirrbar Spurtroue kennt man sonst nur aus dem Zweileinerbereich. Und das alles mit viel „Drive“ vorgetragen, so wie der Entwickler es mag. Was für ein rasantes Flugerlebnis!

## Mega-Support

John Barresi bietet jedem Käufer persönlichen Support. Bei Fragen kann man sich direkt an ihn wenden und bekommt schnell und umfassend Antwort. Wenn es ihm möglich ist, wird diese – wie in meinem Fall – durch hilfreiche Videos ergänzt, auf denen beispielsweise zu sehen ist, wie man mit dem Djinn eben doch einen tellerflachen Axel hinbekommt. Johns Begeisterung sowohl für seine eigenen Drachen wie auch für das Drachenfliegen im Allgemeinen ist ansteckend: Keine Frage, hier steht jemand mit Leib und Seele hinter seinem Sport! ■



Besonders schönes Zusammentreffen des Testkites beim Kiss mit einem Modell in Custom Colours



# DIE WELT STEHT KOPF

DER PAPILLON ALS ALLESKÖNNER VON FLAUTE BIS STURM

TEXT: Ralf Dietrich

FOTOS: Ralf Dietrich, Angelika May

**Kommt ein neuer Drachen auf den Markt, erhält er rasch die Aufmerksamkeit der Drachengemeinde. Insbesondere dann, wenn das Modell aus einer so renommierten Drachenschmiede wie Spiderkites stammt. Deren neuer Einleiner, der Papillon, macht hier keine Ausnahme. Doch halt, irgendwie kommt mir dieses Schmuckstück bekannt vor ...?**





**Bei fünf Windstärken auf dem Kopf: So testete Ralf Dietrich abseits der Herstellerspezifikationen**

Und wirklich, ich hatte das Baumuster schon einmal in der Hand – im Jahr 2006, um genau zu sein. Und irgendwie war es damals doch ein anderer Drachen. Wie das kommt? Nun, die Konstruktion des Papillon geht auf den französischen Drachenausbauer Didier Ferment zurück. Dieser arbeitete seinerzeit mit HQ zusammen, die den Drachen in zwei Farbkombinationen auf den Markt brachten und ihn mit dem Vorzug bewarben, dass er sowohl als Vierleiner als auch als Kampfdra­chen zu fliegen sei. Dann wurde es eine Weile ruhig um Didiers Konstruktion, bis nunmehr der ebenfalls in Deutschland ansässige Hersteller Spiderkites deren Wiederauferstehung feiert. Spiderkites-Inhaber Christoph Fokken war damals als Konstrukteur für die HQ-Kites zuständig, womit sich der Kreis schließt.

Doch inwieweit ist der Testdrachen identisch mit dem Modell, das ich bereits dreizehn Jahre zuvor in der Hand hatte? Sicherlich, das Farbdesign hat sich geändert und statt Ventex wird nun 40-Gramm-Ripstop verwendet. Die Bestabung bestehend aus 4-Millimeter-Kohlefaserrohr ist dagegen gleich geblieben. Der größte Unterschied zwischen den beiden Drachen erschließt sich einem jedoch erst auf den zweiten Blick: die Waage! HQ hat seinerzeit die Waage so abgeändert, dass der untere Schenkel fix am Stangenkreuz angebracht war. Spiderkites dagegen orientiert sich an den Original-Vorgaben aus Frankreich, montiert am Mittelkreuz einen O-Ring, durch den die Hauptwaage auf die untere Bowline geführt wird. Welche Auswirkung dieser Unterschied auf das Flugverhalten haben wird, zeigt sich in der Luft.

### PAPILLON VON SPIDERKITES

[www.spiderkites.com](http://www.spiderkites.com)

<b>Kategorie</b>	Einleiner, Leichtwind, Designerkite
<b>Spannweite:</b>	140 cm
<b>Bauhöhe:</b>	140 cm
<b>Bestabung:</b>	4 mm CFK
<b>Segel:</b>	40 g Spinnakernylon
<b>Gewicht:</b>	140 g
<b>Windbereich:</b>	0–5 Bft
<b>Schnurempfehlung:</b>	25 daN
<b>Preis:</b>	69,- Euro

## Leibesvisite

Doch zunächst wollen wir einen Blick auf den Aufbau des Papillon werfen. Spiderkites setzt immer wieder Maßstäbe in Sachen Drachenausbau und so war die Messlatte schon vor Ankunft des Testexemplars recht hoch gehängt. Der Papillon, soviel sei vorab schon verraten, enttäuscht nicht. Angeboten wird der Drachen in einer Farbkombination, die sich aus verschiedenen Paneelen in Schwarz, Weiß und Rot zusammensetzt. Die einzelnen Paneele sind sehr sauber in Segelmachertechnik mit dreifachem Zickzackstich vernäht. Wichtige Stellen wurden zudem mit Dacron verstärkt; die Taschen der Spreizstäbe



So wird der leichte Einleiner von Spiderkites ausgeliefert

sind dem Gewicht zuliebe aus Spinnaker geformt. Dieses gelungene Paket wird durch einen stabilen Köcher und eine beigelegte, geflochtene 25-Dekanewton-Schnur abgerundet.

Aufgebaut ist der Papillon sehr schnell, was durchaus von einer Person zu handhaben ist. Einfach die beiden Längsstäbe über Kreuz zusammenführen und abschließend den Spreizstab an seinen Platz stecken – schon steht der Drachen aufgebaut vor einem. Spiderkites gibt als Windbereich 0,5 bis 2 Beaufort an, also von 1 bis 12 Stundenkilometern, ein klassischer Leichtwinddrachen also. Und wirklich, an der oberen Windgrenze fühlt sich der Drachen richtig wohl, steht sauber in der Luft und pendelt Böen bereitwillig aus. Bei weniger Wind muss die Waage ein wenig justiert werden, was ein reines Kinderspiel ist,



O-Ring zum Durchrutschen der Waage



Sauber gefertigte Segelmachernähte



Von hinten: Die Stäbe kreuzen sich mittig

## RESPEKT!

Alles in allem macht der Papillon von Spiderkites eine richtig gute Figur. Sauber gefertigt, komplett mit Tasche und Schnur geliefert, fliegt Didiers Konstruktion von Null-Wind in der Halle bis hin zur berühmten steifen Brise am Meer. Von dieser Art Drachen benötigen wir mehr auf dem Markt!



Ralf Dietrich beim Start

denn die Schnuraufnahme sitzt mit einem Schiebeknoten auf der Hauptwaage. Der Papillon mutiert dann zu einem Gleiter, der auch in der Halle eingesetzt werden kann. Klar, Flugzeiten wie ein reiner Gleiter weist dieser Drachen nicht auf und er verträgt auch ein wenig härtere Kommandos. Aber das braucht er auch gar nicht, denn der Drachen ist ja bewusst als Allrounder konzipiert. Eine Fähigkeit, die er überraschenderweise auch auf der anderen Seite der Windskala unter Beweis stellt. Das Fotoshooting fand unter verschärften Bedingungen statt – genauer gesagt bei über 30 Stundenkilometern und somit weitab von den Werten, die der Hersteller als zulässig ansieht. Aber auch hier macht der Papillon eine gute Figur und steht sauber in der Luft, wenngleich sich seine Flügel nun stärker nach hinten biegen. Dabei wurde der serienmäßige Schwanz überhaupt nicht benötigt – Respekt! Und noch etwas ist positiv aufgefallen: Da der Papillon vollsymmetrisch ausgeführt ist, kann er auch „auf dem Kopf“ geflogen werden. Einfach die Waageaufnahme auf die andere Seite schieben und einem Flug mit umgekehrtem Segel steht nichts mehr im Wege. ■

Das Kyffhäuserdenkmal  
aus der Drachenperspektive



# TOWER-KAPING

## SICH DEN HERAUSFORDERUNGEN STELLEN

TEXT: Wolfgang Bieck

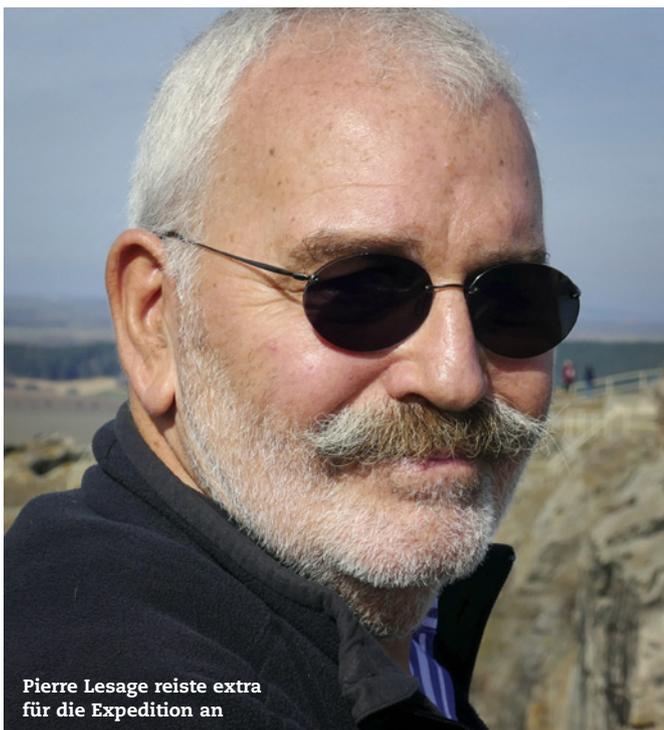
FOTOS: Wolfgang Bieck, Pierre Lesage

**Zu meinen größten persönlichen Herausforderungen bei der Luftbildfotografie vom Drachen aus zähle ich selbst nach über 30 Jahren Erfahrung das KAPen von einem Turm. Vielleicht können wir mit dieser Reportage weitere Drachenflieger dazu ermutigen, sich selbst einmal diesen Herausforderungen zu stellen.**

Unsere alljährliche KAP-Team-Exkursion führte Pierre Lesage und mich zu zwei Bauwerken, welche beide zu den zehn besten Aussichtstürmen Deutschlands zählen: das Kyffhäuserdenkmal (auch Barbarossadenkmal) auf dem 439 Meter hohen Burgberg des Kyffhäusergebirges und das 580 Meter hoch gelegene Josephskreuz auf dem Auerberg des südlichen Harzes.

### Drohnenfrei

Das Kyffhäuserdenkmal ist das drittgrößte Denkmal in Deutschland und erfordert schon wegen seiner Höhe von 81 Metern den Einsatz einer geeigneten Luftbildmethode. Zum wiederholten



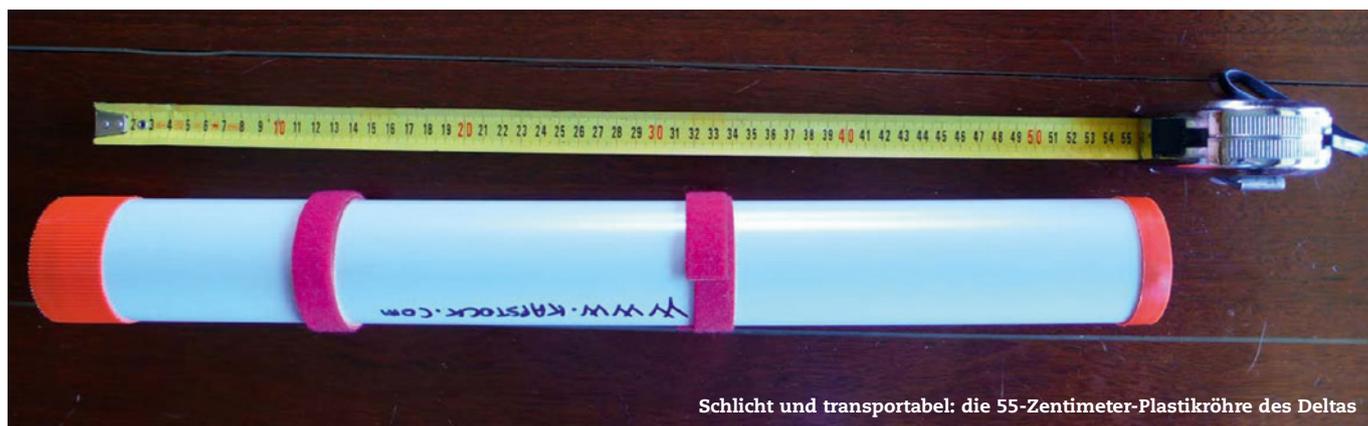


Spannender Auf- und Abstieg zwischen der Stahlkonstruktion der Plattform hindurch, die zudem noch mit 10 Besuchern geteilt wurde

Mal bewahrte der Einsatz unserer Drachen Pierre und mich vor Schwierigkeiten. Denn vielerorts sind Drohnen unerwünscht, aber gegen unsere unauffälligen, wolken-beziehungsweise silbergrauen Dan-Leigh-Deltas hatte das örtliche Aufsichtspersonal nach Prüfung unserer Aktivitäten keine Einwände. Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal, zusammen mit dem Barbarossadenkmal, ist von einer großzügigen Plattform umgeben und bietet geradezu ideale KAP-Bedingungen. Eigentlich gibt es hier am Kyffhäusergebirge keine Windrichtung, welche nicht geeignet wäre, einen Drachen mit Luftbildausrüstung erfolgreich in den Himmel zu schicken. Viel wichtiger ist allerdings die geeignete Tageszeit: Um die nach Osten ausgerichteten Denkmäler fotografisch angemessen zu präsentieren, sollten sie am Vormittag abgeleuchtet werden, bevor sie in den Schatten fallen.

## Größtes Doppelkreuz

Ein einfacher Grund, einen Turm auf dem höchsten Geländepunkt zu errichten, ist sichtversperrende Vegetation. Das Josephskreuz gilt als das größte Doppelkreuz der Welt und besteht nach dem Vorbild des Eiffelturms aus Stahlfachwerk, zusammengehalten von etwa 100.000 Nieten. Selbst wenn die hohen, nahestehenden Bäume unbelaubt und daher vom Wind durchweht sind, ist es nicht möglich, hier einen Drachen durch Hochstart in den Windbereich über die Baumkronen zu bringen. Die einzige Möglichkeit für eine KAP-Aktion bietet der Aufstieg über 200 Stufen, welcher nur schwindelfreien Besuchern empfohlen wird. So gelangt man in 38 Metern Höhe auf eine Plattform von knapp 9 Quadratmetern Fläche. Die zentrale Wendeltreppe engt diesen Raum zusätzlich ein



Schlicht und transportabel: die 55-Zentimeter-Plastikröhre des Deltas

und so wird der Aufbau des Drachens, sein Start durch vier dünne, relativ scharfkantige gekreuzte Eisenträger sowie das Einhängen der Luftbildausrüstung auf dieser kleinen Plattform zur echten Mutprobe. Unser KAP-Einsatz stieß natürlich auf das Interesse der Plattformbesucher und trotz der Enge gab es keinerlei negative Reaktionen. Eine sehr erfreuliche Erfahrung!

## Das Werkzeug

Für Pierre Lesage baute Dan Leigh aus England eine spezielle Reiseversion des R8-Deltas. Sorgfältig zusammengelegt passt der R8-Cruiser in eine 55 Zentimeter lange Plastikröhre mit nur 6 Zentimetern Durchmesser. Auf dem Josephskreuz nutzte ich meine Replika des Dan-Leigh-R8-Deltas, um sie quer durch das Eisenkreuz zu bugsieren und steil in den Himmel zu entlassen. Die eher schwachen Winde erwiesen sich dabei als nicht konstant, sondern eher als turbulent oder gar thermisch. So stand der Drache zeitweise



senkrecht und kreiste über dem Josephskreuz, ließ sich aber aufgrund seines stabilen Flugverhaltens und wegen eines zusätzlich angebrachten Schwanzes doch kontrollieren. Das Einholen unter diesen Windbedingungen erforderte vor allem Ruhe und Gelassenheit. Als die Ausrüstung wieder am Boden lag, war ich sehr zufrieden: Es war eine wunderbare Erfahrung, den Mut aufgebracht zu haben, sich neuen Herausforderungen zu stellen. ■



**PASST GENAU:  
REISEAUSFÜHRUNG  
VON DAN LEIGH**

▼ ANZEIGE



# Der Toplieferant namhafter Hersteller für Alles rund um Drachen



Neutrino

**NEU**



Zenith 5

**NEU**



**NEU**



**...und vieles Neues mehr.**

[www.metropolis-drachen.de](http://www.metropolis-drachen.de)

Skandinavien-Damm 11, 24983 Handewitt, info@metropolis-drachen.de, Tel. 04608-970270



# TRADITION WIRD PREMIUM

SO FLIEGT WOLKENSTÜRMERS PARAFLEX SPEED 2.5

TEXT: Paul May

FOTOS: Angelika May

Paraflex und Wolkenstürmer – das ist eine mittlerweile jahrzehntelange Kombination, die für unkomplizierten Flugspaß bei satter Power steht. KITE & friends nahm sich nun das frisch erschienene Flaggschiff der Paraflex-Serie, die Paraflex Speed 2.5, in der Ready-to-Fly-Ausstattung vor.



## PARAFLEX SPEED 2.5 VON WOLKENSTÜRMER

[www.wolkenstuermer.de](http://www.wolkenstuermer.de)

Spannweite:	250 cm
Größte Höhe:	86 cm
Fläche:	1,7 qm
Kammern:	16
Dirt-Outs:	2
Waage:	Verbundwaage, ummantelte Dyneema, vernäht
Tuch:	40 g Spinnakernylon
Windbereich:	2-7 Bft (10-50 km/h)
Empfohlene Leinen:	25-40 m, 50-130 daN
Preis	
RTF	179,95 Euro
Kite only	139,95 Euro

Zubehör: Reißverschluss-Bag, Dyneema-Lenkset  
(2 x 25 m, 100 daN) auf Winder, gepolsterte Lenkschlaufen

Die erste Paraflex baute vor mehr als 25 Jahren der Fanø-Mitorganisator, Einleinerbauer und Drachenspionier Wolfgang Schimmelpfennig, und Wolkenstürmer führt Kites mit diesem Namen seit damals im Programm. Die Paraflex Speed 2.5 hat allerdings mit den rechteckigen Matten dieser Zeit nur noch sehr wenig gemeinsam. Dieser ganz in Schwarz erscheinende Schirm weist eine moderne, elliptische und deutlich gestrecktere Form auf und fliegt natürlich auch völlig anders. Wie, das werden wir gleich herausfinden, doch zunächst werfen wir einen genaueren Blick auf die Verarbeitung, verwendeten Materialien sowie Ausstattung dieses Flügels.

### Modern und zeitgemäß

Die Paraflex Speed 2.5 ist aus leichtem 40-D-Spinnakernylon gefertigt, das die Profile sauber ausformt und dem Schirm im Wind eine elegante Form verleiht. Die High-End-Paraflex besitzt 16 Kammern, von denen 8 an der Leitkante geschlossen sind, und sie ist – das ist inzwischen State of the Art – so



In dieser silbernen Tasche schlummert der schwarze Kite

Der Flügel von vorn:  
dank moderner Konstruktion  
sehr dynamisch



1) Dirt-Out am Flügelende

2) Die roten Profile und die vernähte Waage

3) Optionales Flugset zum festen Anpacken

profiliert, dass sich die Lufteintrittsöffnungen auf der Segelvorderseite und nicht mehr an der Stirnseite befinden. Apropos Profile: Diese besitzen natürlich Öffnungen, die dafür sorgen, dass auch die geschlossenen Außen- und beiden Mittelkammern mit Luft gefüllt werden. Darüber hinaus sind sie aus rotem Tuch, was ein bisschen an die Bremssättel vieler Sportwagen erinnert und den auf Speed getrimmten Charakter dieses Kites unterstreicht. Die beiden äußeren Kammern verfügen an der Schleppkante über mit Klettverschlüssen versehene Dirt-Outs. So kann man nötigenfalls nach einem Tag am Strand problemlos Sand entfernen, der

in den Kite eingedrungen ist. Die Waage der Paraflex Speed 2.5 besteht aus ummantelten Dyneemaleinen, bei denen alle Buchten sauber vernäht sind. Natürlich bietet die Ummantelung etwas mehr Luftwiderstand als eine ungemantelte Waage, doch wären bei einer solchen das Vernähen deutlich schwieriger und die Robustheit im täglichen Umgang etwas geringer. Und ob der Kunde mit diesem Schirm an Speedcontests teilnehmen will, ist doch eher fraglich. Insgesamt ist die Paraflex Speed 2.5 ein moderner, zeitgemäßer Kite, dessen Verarbeitung tadellos ist und langen Flugspaß garantiert.

## Kraftwerk

Mein Erstkontakt mit dem Premium-Modell der Paraflex-Familie erfolgte an der französischen Atlantikküste bei strammen 5, knappen 6 Beaufort. Die Matte, deren Schleppkante vor dem Start mit ein bisschen Sand beschwert wird, ist an die bei unserem Paket mitgelieferten Voltage-Leinen geknüpft, die einen sehr guten, glatten Eindruck machen. Die ebenfalls im Lieferumfang enthaltenen gepolsterten Handschlaufen bestehen aus griffsympathischem Material und legen sich bestens ums Handgelenk. Ein Zug an den Schnüren – und ab geht die Post! Die Paraflex Speed 2.5 schießt steil an den Himmel und entfaltet dabei Zug wie eine Lokomotive. Auf dem Weg quer durch das Windfenster wird sie regelrecht zum Kraftwerk, das auch ein Schwergewicht wie mich immer wieder in Bewegung versetzt. Bei diesem Wind erhält man mit der Paraflex Speed 2.5 ein echtes Work-out, das den Piloten stets fordert. Loops und Spins werden mit vergleichsweise großer Präzision beendet, doch wird hierdurch der Zug an den Leinen auch nochmals satt erhöht. Das macht richtig Spaß; man kann sich komplett auspowern. Bei all dem ist die Fluggeschwindigkeit in der Tat so flott, dass der Namenszusatz „Speed“ wirklich berechtigt ist. Vor allem im tiefen Groundpass verschwimmt der Hintergrund vor dem Auge des Piloten, und in den Spins empfängt das Gehirn immer wieder nur Einzelbilder. Powerkiting vom Allerfeinsten!

## Zwei Gesichter

Die Paraflex Speed 2.5 hat allerdings zwei Gesichter, wobei das zweite nicht weniger gefällig ist als das erste. In einer lauen Abendbrise will ich den schnellen Schirm noch einmal ausprobieren, um etwas mehr über seine Flugstabilität herauszufinden, die im oberen Windbereich schlichtweg enorm war. Da ließ sich der Kite selbst durch wildes An-den-Schnüren-Reißen nicht zum nachhaltigen Kollabieren bringen, was natürlich ganz hervorragend ist.

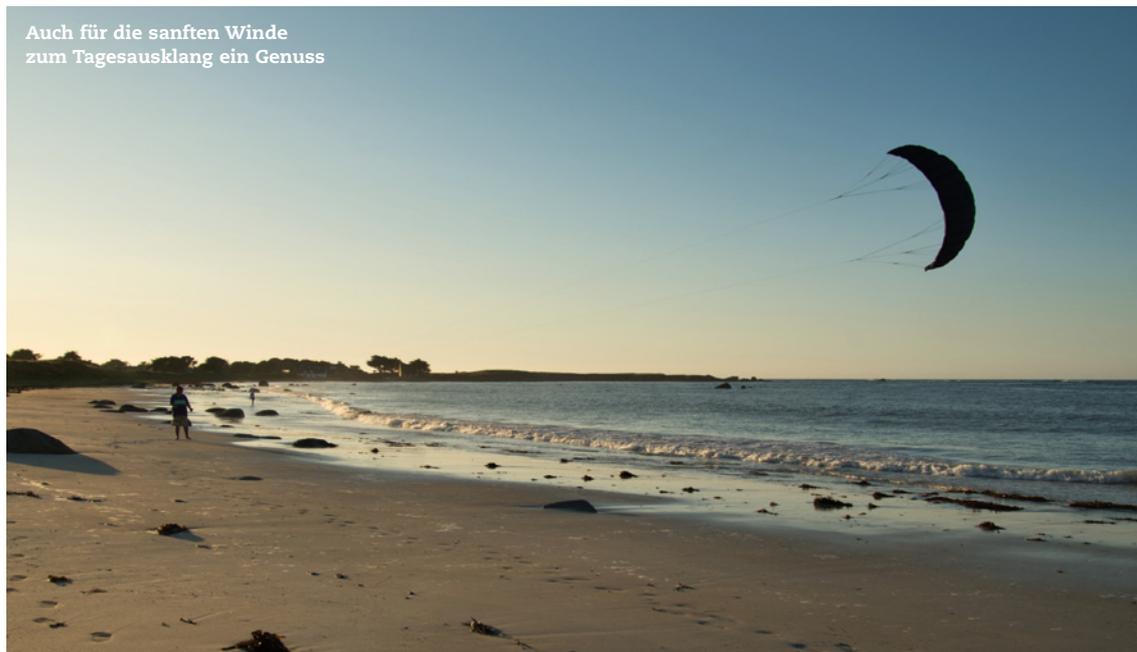
Diesmal, bei sanften, aber sehr konstanten 2 Beaufort, hebt die Paraflex Speed 2.5 wieder ab, doch bewegt sie sich nun viel entspannter durch ihr großes Windfenster. Ich fliege den Kite wieder an den mitgelieferten 100-Dekanewton-Leinen, doch wären jetzt längere und dünnere Schnüre von Vorteil, wenn es darum geht, mehr Speed zu erzielen. Dennoch sorgt die sauber ausgeformte Kappe sogar so für gute Laune. Der Kite zieht schnurgerade durchs Windfenster, lässt sich an dessen Rand sicher und stabil durch Down Turns wenden und kreierte im Back Loop wieder überraschend viel „Bumms“. Dies und der immens stabile Flug in seinem untersten Windbereich zaubern mir, der ich sonst ja eigentlich alles andere als ein Mattenschwenker bin, ein ganz fettes Grinsen ins Gesicht. ■

„IM TIEFEN  
GROUNDPASS VER-  
SCHWIMMT DER  
HINTERGRUND VOR  
DEM AUGE DES  
PILOTEN.“

### FÜR WEN?

Du willst die Kraft des Windes spüren, gefordert werden und hast Spaß am Speed? Du suchst einen Kite, mit dem du dich auspowern kannst, der dich in Bewegung versetzt und bei kräftigem Wind deine Grenzen spüren lässt? Dann ist die Paraflex Speed 2.5 genau dein Ding. Aber Achtung: Einsteiger sollten sich nicht gleich mit solch einem wirklich kräftigen Gerät übernehmen, denn auch wenn dieser Schirm im unteren Windbereich sanft und sehr stabil fliegt, gibt er doch mächtig Gas und entfaltet durchaus brachiale Kräfte.

Auch für die sanften Winde zum Tagesausklang ein Genuss



# IN ALLEN WINDEN

## ABWECHSLUNG BEIM DRACHENFEST MELLE

TEXT: Cathrin Germing

FOTOS: Carsten Bergjohann, Mike Brockschmidt, Cathrin Germing

**Ende August fand das Drachenfest Melle statt. Alle zwei Jahre ist es ein fester Bestandteil des Drachenfestkalenders. Einleinerflieger wie auch Lenkdrachenpiloten sind willkommen und haben genügend Platz, ihrem Hobby zu fröhnen. Ich war zum ersten Mal als Teil des Teams der Kite-Schule von Spiderkites und Elliot dabei und gespannt, was mich erwarten würde.**

Melle ist ein wenig dafür berüchtigt, von bewegten Wetterbedingungen geplagt zu sein. Fans erinnern sich vielleicht noch an das kurzfristig abgesagte Fest 2010, bei dem der Platz so unter Wasser stand, dass Kitesurfer ihren Spaß hatten. Regen hatten wir dieses Jahr nicht – aber dafür reichlich Sonne, am Samstag gemischte Winde und sonntags bei glühender Hitze größtenteils Nullwind. Es war mal wieder eine gemischte Tüte.

### Gut besucht

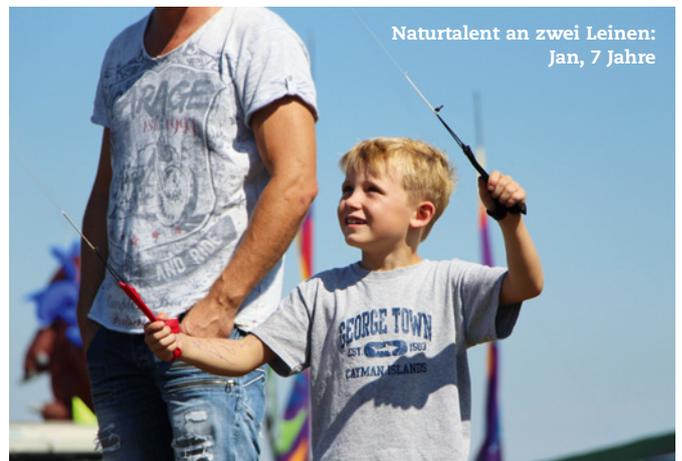
An beiden Tagen zusammen waren über 30.000 Besucher vor Ort. Kein Wunder, denn es wurde für jeden Geschmack etwas geboten: Gut 200 angemeldete Drachenflieger und zusätzliche Tagesgäste präsentierten Ein-, Zwei- und Vierleiner. Seifenblasen und Bonbonfahre fehlten natürlich auch nicht, und wie jedes Jahr traten Live-Bands auf. In unserer Drachenflugschule konnten Groß und Klein die ersten Flugversuche mit Lenkdrachen und Trainerkites starten, wobei sich manches Naturtalent zeigte. Der Wind war jedoch sehr schwierig – häufig drehte er die Richtung, sodass unsere Lenkdrachenschüler direkt lernten, großen Windspiel-Bären aus dem Weg zu fliegen ...

### Kapriolen

So hätte es bis zum Nachtfliiegen weitergehen können, aber Melle wäre nicht Melle, hätte es nicht mittendrin eine unerwartete Wetterkapriole gegeben: Bei plötzlich auffrischendem



Attraktiver Programmpunkt: Revolution-Teamflug



Naturtalent an zwei Leinen:  
Jan, 7 Jahre





Ein Spektakel, das begeistert und in den Bann zieht



Alternative zum Wind: das Quad zieht die Drachen in den Himmel



Wunderbare Präsenz der Showkites

Wind riss eine Eddy-Kette und flog davon – glücklicherweise entgegengesetzt zur Autobahn! Sie wurde einige Kilometer entfernt auf einem hochgewachsenen Maisacker thronend gefunden und am Montag nach dem Fest mithilfe von anderen Drachen aus dem Feld gezogen – sie war doch tatsächlich fast bis zur Stadt Melle geflogen! Damit sind wir auch bei einer der Besonderheiten des Spots: Er liegt direkt an der A30. Der Verein installiert jedes Mal ein gut beschildertes Einbahnstraßensystem, um die Besucher auf den Parkplatz und später wieder zur Hauptstraße zu lenken. So können auch die notwendigen Sicherheitsabstände eingehalten werden. Dabei baut der Verein auf die Zusammenarbeit mit Kommune, DRK, THW und Polizei, kann aber auch auf ein

Bereit zum Massenstart der 999 Drachen



großes Team vertrauen: Der Club besteht aus etwa 100 Mitgliedern (ein Kreis von etwa 20 Personen stellt dabei den harten Kern), von denen alle mit anpacken,.

## Es wird etwas bewegt

Eine bemerkenswerte Randnotiz: Die Organisatoren versuchen, den Energiebedarf des Festes möglichst gering zu halten. So haben sie dieses Jahr den Verbrauch um 50 Prozent senken können – das ganze Fest hat nur noch etwas über 4.000 Kilowattstunden benötigt.

Ein Highlight in Melle ist seit einigen Jahren das Familienfliegen am Sonntag. Mithilfe vieler Sponsoren werden Eddy-Drachen hergestellt und kostenlos verteilt. Ziel war es, so viele Drachen wie möglich gleichzeitig in die Luft zu bekommen und damit die selber aufgestellten Rekorde zu brechen. Dieses Jahr ist es trotz extrem schwachem Wind gelungen, 999 Drachen aufsteigen zu lassen – ein beeindruckendes Bild, auch wenn damit der alte Rekord von 1.047 Drachen weiterhin Bestand hat. Gefreut hat dies vor allem das Jugendzentrum Melle, denn der Verein spendete für jeden geflogenen Drachen einen Euro. Um auch wirklich genau zählen zu können, war das Flugfeld bereits vorher in verschiedene Parzellen unterteilt worden. Die Sponsorendrachen hatten farbliche Kennungen, die den Parzellen zugeordnet waren, sodass die Helfer in dem fröhlichen Chaos den Überblick behalten konnten

Ansonsten war der gesamte Sonntag von chronischer Windarmut geprägt, was viele engagierte Versuche, Drachen an den Himmel zu bringen, scheitern ließ. Aber so leicht lassen sich Drachenfans nicht vom Fliegen abbringen: Kurzerhand wurden Quads gestartet und mit ihrer Hilfe Koi und Oktopus in schönen Kreisen über das Feld gezogen. Sogar Zweileiner wurden hinten auf dem Quad sitzend gelenkt ...

Als Fazit bleibt festzuhalten: Trotz widriger Windbedingungen hat der Drachenclub Osnabrück wieder eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt. Schade, dass das nächste Drachenfest Melle erst 2021 stattfindet! ■



# DESIGNERKITE FOR KIDS

## CRAZY CAT LÄSST DIE HERZEN HÖHER SCHLAGEN

TEXT UND FOTOS:

Ralf Dietrich

Crazy Cat nennt sich das neueste Produkt aus dem Hause HQ Invento. Dabei handelt es sich um eine fliegende Katze, welche dem berühmten Comic-Helden Garfield doch deutlich ähnelt. Und wie auch Garfield, so weiß sich Crazy Cat sehr schnell in das Herz ihres Besitzers zu schmeicheln ...



Aufgedrucktes Motiv  
in leuchtenden Farben



Ungesäumt: Der schwarze Rand  
wurde ebenfalls gedruckt



Eine imponierende Anzahl  
von Stäben

Vom Designer Alex Shramko aus der Ukraine entworfen, ist dieser kleine, freundliche Drachen von HQ unter den Kinderdrachen platziert. Hier wird er sich bestimmt eines regen Zuspruchs erfreuen, ist doch das Komplettpaket, bestehend aus Drachen, Drachentasche und Flugschnur, speziell auf die junge Drachenfliegerschar ausgerichtet. Doch auch ältere Generationen von Drachenfliegern sollten ihre Freude mit dieser fliegenden Katze haben.

### Motiv und Aufbau

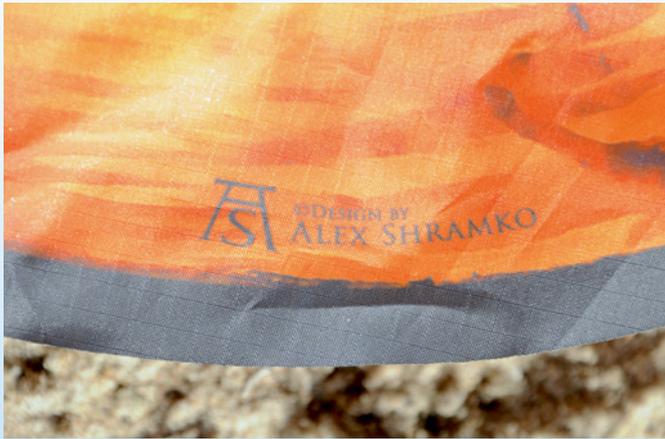
Zwei Dinge fallen beim Aufbau sofort ins Auge: Zum einen verfügt dieser Drachen über eine ungeahnt große Anzahl an Stangen und Stäben. Der Längsstab und die Spreizstäbe werden durch zehn weitere, dünne Stäben ergänzt, die den Drachen in seine ansprechende Form bringen. Wer sich jetzt Sorgen um den Aufbau macht, kann sich aber beruhigt zurücklehnen: Alle Stangen und Stäbe befinden sich bereits an ihrem Platz und brauchen nur noch an die richtige Stelle auf dem Längsstab eingesteckt zu werden; ja sogar eine Aufbauanleitung ist überflüssig. Merke: Hier handelt es sich um einen Kinderdrachen

### CRAZY CAT VON HQ INVENTO

[www.invento-hq-com](http://www.invento-hq-com)

Rubrik:	Einleiner, Kinder
Spannweite	89 cm
Höhe	104 cm
Gewicht	80 g
Segel:	Spinnakerpolyester
Gestänge	1,5 + 2+ 2,5 mm GFK
Windbereich:	2-4 Bft
Preis:	29,90 Euro
Zubehör:	Flugschnur 50 m, 15 daN





#### Hinweis auf den Designer

mit entsprechend niedrigem Schwierigkeitsgrad beim Aufbau. Ein weiteres Mal geht die Augenbraue in die Höhe. Und zwar dann, wenn das Segel eingehend betrachtet wird. Hier konnte sich Alex Shramko einmal so richtig mit Pinsel

und Farbe austoben, und Invento hat die Vorlage dann auf das Segel gedruckt. Herausgekommen ist die wunderschöne Grafik einer dicken, fetten und zufriedenen Katze, die einem unverzüglich ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Abgerundet wird dieses tolle Motiv durch die kraftvollen, leuchtenden Farben des Drucks. Toll gemacht, HQ!

Auf der Drachenwiese ist die verrückte Katze schnell aufgebaut und dank der mitgelieferten Schnur auch sofort in der Luft. Hier entfaltet dieses fliegende Viech seine volle Wirkung, und so mutiert der Kater von einem Kinderspielzeug zu einem ernsthaften Drachen, der auch Erwachsene zu verzaubern weiß. Diese leuchtenden Farben vor einem blauen Himmel, dieses freche und zugleich lustige Gesicht der Katze, das einen permanent angrinst, während der Drachen leicht über den Himmel tanzt – ja, dieser Drachen macht Spaß, richtig Spaß. Und mit einem Preis von gerade einmal 30,- Euro sollte er auch kein übergroßes Loch in die Haushaltskasse reißen. ■

#### Der aufgespannte und ausgeformte Drachen von der Rückseite



# FACHHÄNDLER

00000

## KitePilot

Bahnhofstraße 27,  
08543 Ruppertsgrün  
Tel.: 01 77/319 18 29,  
Fax: 037 43/94 46 69

## FIPS Drachen, Spaß und Spiel

Am Berge 37, 21335 Lüneburg  
Tel.: 041 31/40 47 69,  
Fax: 041 31/40 20 98

## www.skykite.de

Frank Beckmann, Bürgerstraße 15,  
21521 Aumühle  
Telefon: 041 04/69 01 31,  
E-Mail: [info@skykite.de](mailto:info@skykite.de)

10000

## Flying Colors GmbH

Eisenacherstraße 81  
10823 Berlin  
Tel.: 030/ 78 70 36 36  
[info@flying-colors.de](mailto:info@flying-colors.de)  
[www.flying-colors.de](http://www.flying-colors.de)

## Drachenpoint

Strandallee 141, 23683 Scharbeutz,  
Tel.: 045 03/779 79 20,  
[www.drachenpoint.de](http://www.drachenpoint.de)

## Drachenstore

Königsweg 16, 24103 Kiel  
Tel.: 04 31/240 86 81,  
Fax: 04 31/240 86 82  
[www.kites24.de](http://www.kites24.de)

20000

## HÖHENFLUG

Kiel

Holtener Straße 35  
24105 Kiel  
Telefon: 04 31/80 46 04  
[www.hoehenflug.com](http://www.hoehenflug.com)

## WOLKENSTÜRMER

Verkauf & Drachenwerkstatt  
Borsteler Chaussee 85-99a, Haus 10  
22453 Hamburg  
fon: 040/ 40 17 11 33  
[kontakt@wolkenstuermer.de](mailto:kontakt@wolkenstuermer.de)  
[www.wolkenstuermer.de](http://www.wolkenstuermer.de)  
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Li, Re, Ve

Depowerkites? Gerne helfen wir Euch weiter



KITE-POWER-SHOP  
AM DEICH 21  
25826 ST. PETER-ORDING  
Telefon: 04863 - 4788900  
[info@kite-power-shop.de](mailto:info@kite-power-shop.de)  
[www.kite-power-shop.de](http://www.kite-power-shop.de)

visit us:   

Dein Fachgeschäft für KITESURFEN • KITEBUGGYS  
LANDBOARDS • WATERWEAR • BEACHWEAR

## Spiderkites

Drachen, Windspiele und vieles mehr

Deichstr. 6 · 26506 Norden · tel.: 04931/980 84 28  
*In Norden machen wir Winterpause!*

Nordersteinstr. 5 · 27472 Cuxhaven · tel.: 04721/54 08 140  
[www.spiderkites.com](http://www.spiderkites.com) · mail: [hello@spiderkites.com](mailto:hello@spiderkites.com)



## Henning Adrich - Spielwaren

[www.adrich-spielwaren.de](http://www.adrich-spielwaren.de)

Drachen, Windspiele und mehr



Schulstr. 1,  
21709 Himmelpforten

Tel. 04144 / 210990  
Email: [info@adrich-spielwaren.de](mailto:info@adrich-spielwaren.de)

## Metroplis Drachen

Skandinavien-Damm 11,  
24983 Handewitt bei Flensburg  
Telefon: 046 08/97 02 70,  
Telefax: 046 08/97 02 71  
[info@metropolis-drachen.de](mailto:info@metropolis-drachen.de),  
[www.metropolis-drachen.de](http://www.metropolis-drachen.de)

## Angel & Drachenshop Büsum

Nordseestraße 51, 25761 Büsum  
Telefon: 01 51/11 65 85 41

## Drachenkiste St. Peter-Ording

Badallee 5  
25826 St. Peter-Ording  
Tel.: 048 63/95 02 03  
[www.drachenkiste-spo.de](http://www.drachenkiste-spo.de)



DRACHENHÖHLE-SYLT Tel. 046 51-92 97 90

Friedrichstr. 6  
25980 Sylt / Westerland

# FACHHÄNDLER

**Flic Flac Oldenburg**  
Gaststraße 13,  
26122 Oldenburg  
Tel.: 04 41/277 88, Fax: 04 41/156 17  
[www.flic-flac-oldenburg.de](http://www.flic-flac-oldenburg.de)

**Sehstücke**  
Friedrichstraße 29,  
26548 Norderney,  
Tel.: 049 32/99 14 14  
[www.sehstuecke.de](http://www.sehstuecke.de)

40000

## Aufwind Mathias Mayer

Schlossbleiche 18, 42103 Wuppertal, Tel: 02 02/31 33 91,  
Fax: 31 47 65, [www.aufwind-wuppertal.de](http://www.aufwind-wuppertal.de),  
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge

30000

 **Fridolins**  
SPEZIALISTEN FÜR SPIEL & SPAß  
Lister Meile 21, 30161 Hannover  
Tel. 0511/ 31 23 56  
[info@fridolins-spielzeug.de](mailto:info@fridolins-spielzeug.de)  
[www.fridolins-spielzeug.de](http://www.fridolins-spielzeug.de)

**Drachenwerkstatt,  
Schmitz & Vogel**  
Sternbuschweg 172,  
47057 Duisburg,  
Telefon: 02 03/393 46 42  
[www.drachenwerkstatt.de](http://www.drachenwerkstatt.de)

**Drachenshop Garbsen**  
Frielinger Straße 26,  
30826 Garbsen,  
Tel.: 051 31/45 51 30,  
Fax: 051 31/45 51 30

50000

## Pattevogel

**Der Kölner Drachenladen**



Kölns Fachgeschäft für Freizeitsport und Spiel

Zülpicher Straße 314, 50937 Köln  
Tel: 02 21/28 27 28 67

Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge  
[www.pattevogel.de](http://www.pattevogel.de)

**SKYRACER** Der Trendprofi ... für Sport, Spiel & Spaß  
An der Tränke 5, 32423 Minden, Tel: 05 71/879 00,  
Der Drachenspezialist seit über 25 Jahren



**Graff GmbH**  
Sack 15, 38100 Braunschweig  
Tel.: 05 31/480 89 52,  
E-Mail: [kuhn@graff.de](mailto:kuhn@graff.de)

**Leyendecker Bastelstube**  
Saarstraße 6-12, 54290 Trier  
Tel.: 06 51/71 68 41,  
Fax: 06 51/71 68 46,  
E-Mail: [kontakt@bastelstube.de](mailto:kontakt@bastelstube.de),  
[www.bastelstube.de](http://www.bastelstube.de)

60000



## Drachen- und Ballonstoff

Rip-Stop Gewebe  
- unschlagbar im Preis -  
für stablose Drachen, Einleiner  
und Heißluftballone

[www.Drachenstoff.de](http://www.Drachenstoff.de)

Zick Zack - Stadtblick 10 - 38112 Braunschweig

**Drachenmarkt.de**  
Am Mühlberg 3,  
61197 Florstadt,  
Tel.: 060 35/20 82 85  
[www.drachenmarkt.de](http://www.drachenmarkt.de)

**Drachenshop Stormriders**  
Auf dem Kleinfeld 42, 65626 Birlenbach,  
Tel.: 064 32/97 52 49  
E-Mail:  
[info@Drachenshop-Stormriders.de](mailto:info@Drachenshop-Stormriders.de)  
[www.drachenshop-stormriders.de](http://www.drachenshop-stormriders.de)



Kurze Geismarstr. 34 | Göttingen  
Tel: 0551-58163 | [www.der-drachenladen.de](http://www.der-drachenladen.de)  
seit 1984

## Hobbyshop – [www.kiteshop.de](http://www.kiteshop.de)

Dein Drachenladen befindet sich im Internet und heißt.....  
[www.kiteshop.de](http://www.kiteshop.de)  
Am Parkfeld 10 a, 65203 Wiesbaden, Tel./Fax: 06 11/60 85 21

**Drachen-Jorek**

Alles für Drachen und Kite Sport

[www.drachen-jorek.de](http://www.drachen-jorek.de)



Darmstädter Strasse 13h  
63811 Stockstadt  
Telefon: 06027 4066397  
e-mail: [info@drachen-jorek.de](mailto:info@drachen-jorek.de)  
Service: El, Le, Ma, Zu, Ki, Bu, Ve, Re

**70000**

**KerschWings**  
Industriestraße 6,  
72585 Riederich  
Tel.: 071 23 / 94 47 66,  
[KerschWings@t-online.de](mailto:KerschWings@t-online.de)

**Sputnik Drachen & Spiele**  
Nürtingerhofstraße 10,  
72764 Reutlingen  
Tel.: 071 21/34 08 37,  
Fax: 071 21/34 08 27

**Air-Games**  
Eichenstraße 15, 78083 Dauchingen  
Tel.: 077 20/993 26 90,  
Fax: 077 20/993 26 91  
[www.air-games.de](http://www.air-games.de),  
E-Mail: [info@air-games.de](mailto:info@air-games.de)

**80000**

**Drachenbox** Bronnerstr.12 • 88400 Biberach  
Tel. 07352/8979 • [www.drachenbox.de](http://www.drachenbox.de)  
Kinderdrachen · Lenkdrachen · Großdrachen · Matten · Buggy's · Baumaterial

**90000**

**Kite and Bike**  
Frau Rosemarie Salbeck,  
Pfälzerstr. 5, 91126 Schwabach  
[www.kiteandbike.de](http://www.kiteandbike.de)

**Belgien**

**Kites Beachshop Stella Maris**  
Koninklijke Baan 344,  
8670 St-Idesbald Koksijde  
Tel.: 00 32/58 51 76 47

**Dänemark**

**Metropolis**  
Lakolk Boutique Center 13,  
6792 Römö

**Drageshop Blavand**  
Herr Olaf Ruge,  
Blavandvej 45, 6857 Blavand,  
Email: [olaf.carports@ymail.com](mailto:olaf.carports@ymail.com),  
Tel.: 0045 752 75 252

**Niederlande**

**Vlieger-Gigant.nl**  
[info@vlieger-gigant.nl](mailto:info@vlieger-gigant.nl)  
Tel.: 06-18564471 (18:00 - 22:00u)

**SiegersVliegers**  
Marconistraat 3/4, 8861 NG Harlingen  
Tel.: 00 31/517/43 00 05,  
Fax: 00 31/517/43 40 11  
[www.siegersvliegers.nl](http://www.siegersvliegers.nl), E-Mail:  
[info@siegersvliegers.nl](mailto:info@siegersvliegers.nl)

**Vlieger Op**  
Scheepmakersstraat 87,  
2515 VB Den Haag,  
Tel.: 00 31 /70/385 85 86  
Fax: 00 31/70/383 85 41

**Frankreich**

**Euphoria Workshop**  
37 rue des Pyramides, 59000 Lille,  
Tel.: 00 33/320 00 81 95,  
Fax: 00 33/3 20 00 81 95,  
[www.euphoria-workshop.com](http://www.euphoria-workshop.com)

**Schweiz**

**Drache Näscht**  
Rathausgasse 52, 3011 Bern  
Tel.: 00 41/31/311 26 57,  
Fax: 00 41/31/311 26 60

**VeloWerkOlten GmbH**  
Römerstraße 18, 4600 Olten,  
Tel.: 00 41/62/212 00 02,  
Fax: 00 41/62/212 93 22

**Drachenladen Zofingen**  
Brittnauerstraße 16,  
4800 Zofingen  
Tel.: 00 41/627 51 51 92

**Swiss Kitesurf GmbH**  
Sportzentrum Mulets, 7513 Silvaplana,  
Tel.: 00 41/81/828 97 67  
Fax: 00 41/81/828 97 71,  
[www.kitesailing.ch](http://www.kitesailing.ch)

Diese Fachgeschäfte empfehlen sich als kompetente Partner für alle Ihre Wünsche rund um den Drachen. Die Abkürzungen für die speziellen Serviceleistungen bedeuten folgendes: Le = Lenkdrachen, El = Einleiner, So = Sonderanfertigungen, Ma = Material, Zu = Zubehör, Bu = Buggies, Li = Literatur, Re = Reparaturen, Ve = Versand, Jo = Jonglierartikel, Ge = Geschenkartikel, Ki = Kitesurfen

**Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.**  
Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an oder schreiben Sie uns  
eine E-Mail an [service@wm-medien.de](mailto:service@wm-medien.de). Wir beraten Sie gerne.



# OVER THE MOUNTAINS ...

... HE DRIVES WITH THE WIND AND DISCOVERS HIMSELF



FOTO: Bertrand Boone

RIDER: Johann Civel

**Wenn das keine Zeichen sind: Der Schnee bedeckt die Landschaft mit einem weißen Schleier und der Wind liefert natürliche Kräfte, die nur noch eingefangen werden müssen. Also: Ski anschnallen und Kite in die Luft ziehen – ab geht die wilde Fahrt.**

Bereits vor 20 Jahren berichteten wir über den Spaß beim Snowkiten. Betrachtet man die heutige Outdoorbekleidung und die Vielzahl an gut zu handhabenden Zugschirmen, so sind die Bedingungen besser als je zuvor, um den Sport zu genießen. Für uns bedeutet der bevorstehende Winter, Euch rechtzeitig auf den Jahreszeitenwechsel einzustimmen und mit vielen Informationen zum Snowkiten zu versorgen.

# ALTERNATIVE SCHNEE

## WENN SICH BEACHBOYS IN DAUNEN PACKEN

TEXT: Rick Juling

FOTOS: Rick Juling, Jens Baxmeier

Kitesport ist im Vergleich zu anderen Sportarten zwölf Monate im Jahr möglich. Im Winter muss man sich beim Kitesurfen in hiesigen Gewässern warm anziehen oder eben die Reise in wärmere Gefilde in Kauf nehmen. Die andere Alternative: Man geht Snowkiten. Verbindet man das Skifahren beziehungsweise Snowboarden mit einem Kite, so vereint man viele Vorteile: Wintersport ohne Lifte und ohne auf den Berg stapfen zu müssen; Kiten ohne abzutreiben oder sich auf dem Parkplatz bei Wind und Wetter umziehen zu müssen.

Man kann beim Snowkiten auch den Berg mit ins Spiel bringen. Während auf dem Wasser bis auf Wavespots die Aktion eher in der Ebene stattfindet, nutzt man beim Snowkiten eine weitere – die dritte – Dimension zum Freeriden. Stell es Dir mal vor: Dich mit dem Schirm den Hang hochziehen zu

lassen, um ihn dann wieder frei herunterzupowdern. Ganz Hartgesottene fliegen den Hang auch gegen den Wind herunter, aber das ist noch mal eine ganz andere Nummer. Du hast Bedenken, dass Snowkiten schwerer und gefährlicher ist als Kitesurfen auf dem Wasser? Diese Sorgen



Wenn die kitenden Mädels und Jungs in den Schnee fahren, ist Spaß angesagt

Mit dem Kite-Material vom Wasser  
geht es auf den Schnee





sind unberechtigt: Da man auf dem Schnee nicht erst aufstehen muss wie beim Wasserstart, lernt man das Snowkiten selbst als kompletter Anfänger in sehr kurzer Zeit, meist an nur ein bis zwei Tagen. Man benötigt auch keine großen Kites – ein kleiner Übungsschirm reicht bereits, um Dich ins erste Gleiten zu bringen. Sicherer ist auch Deine Kleidung: Im Ski-Anzug mit

Handschuhen und Helm bist Du bei Stürzen bestens geschützt. Und solltest Du fallen, kannst Du im weichen Schnee schnell wieder aufstehen und weitermachen, oder Du läufst einfach zurück. Der Trainer kann bei Bedarf neben Dir herlaufen. Wie cool ist das denn?

## Materialfrage

Das Kite-Material muss kein anderes sein, als das, was Du auch auf dem Wasser nutzt. Ein Tubekite und normale Ski beziehungsweise ein normales Snowboard tun zunächst gute Dienste. Wer aber den Sport bis ins Detail auskosten will, setzt meist auf Softkites und Freestyle- oder Touring-Bretter. Ein Freestyleboard wie ein Twintip kann in beide Richtungen auf der Heelside gleich gut gefahren werden. Touren-Ski oder Splittboard sind die ideale Wahl, wenn man größere Strecken durch die Landschaft cruisen will. Sollte der Wind einschlafen, kann man damit entspannter zurückkehren. Foil- oder Single-Skin-Kites sind dann auch einfacher zu starten, landen und transportieren.

## Insider-Tipps

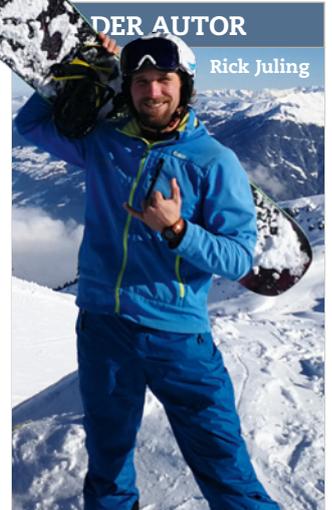
Unsere Empfehlung ist das überraschend wendige Rotor von Goodboard, welches auch im tiefsten Powder eine super Performance bietet. In 158 Zentimetern Länge als



**Maik Friese und Sandra Schäfer (außen) von Goodboards präsentierten uns bereits im Sommer das neue Rotor-Board im prämierten 3D-Design**



Kites wie der Single-Skin Explore (Test in KITE & friends Ausgabe 4/2019) sind für die ersten Schritte perfekt



Rick Juling ist Snowboard- und Skilehrer sowie Kite-Schulbesitzer und Globetrotter. Seit drei Jahren organisiert er unabhängige Snowkite-Reisen nach Norwegen, und zwar von Kiel aus. Weitere Infos unter [endloserwinter.de](http://endloserwinter.de)

Allrounder oder mit 161 Zentimetern perfekt für das Backcountry hat es in der Mitte satte 26 Zentimeter Breite, sodass es für die meisten Schuhgrößen geeignet ist. Beim Snowkiten fährt man viel intensiver auf der Kante – in der Regel immer Heelside – und belastet sie viel stärker als beim normalen Snowboarden. Goodboard nutzt eine spezielle Grafitbeschichtung, welche gerade bei besagter Belastung eine lange Lebensdauer aufweist. Die gesinterten Beläge sind 1,2 Zentimeter dick, härter als die extrudierte Folie anderer Anbieter und haben mikroskopisch kleine Löcher, die das Wachs aufnehmen. Zu einer beständigen Pflege mit Heißwachs wird jedem geraten. Bei billigen Lösungen brennt sonst der Belag gerne mal aus.

Bist Du bereit? Eine Sache ist dann jedoch noch zu bedenken: Die Spots sind in ganz anderen Richtungen gelegen als deine üblichen Kite-Strände. So könnten die Alpen, Norwegen oder Grönland bald deine neuen Wunsch-Destinationen werden.



Rick genießt mit dem Boost und dem Goodboard die Höhen über dem Weiß



# MIT DEM PEAK ZUM PEAK

GIPFEL ERKLIMMEN MIT DEM KITE

TEXT UND FOTOS: Ramon Schoenmaker

**In den letzten Jahren haben wir bei KITE & friends bereits einige Single-Skin-Depowerkites getestet, und zwar von Gin, Born-Kite, Ozone oder eben Flysurfer. Dabei ist nicht nur ihr großes Potenzial an Land hervorzuheben. Erfolgt unsere Tests im Schnee, so galt es häufig, größere Höhen zu erklimmen. Warum das so perfekt funktioniert und was man dabei beachten sollte, erklärt Euch Ramon Schoenmaker.**

Wir waren für das Snowkitemasters eine Woche in Alpe d'Huez und haben die IFKO Snowkite-Weltmeisterschaft im Freestyle und Race besucht. Dies ist ein unglaublich schöner Ort, aber zum Snowkiten auch anspruchsvoll, da der Wind nur aus einer bestimmten Richtung kommen darf, damit er durch das Tal auf die flacher gelegenen Bereiche des Spots weht. Alternativ besteht die Möglichkeit, mit den Liften bis über 2.800 Meter auf den Gipfel zu fahren. Dort befindet sich hinter den Skipisten ein Tal, das ebenfalls hervorragende Snowkite-Bedingungen bietet. Leider weiß man unten nicht, ob es dort oben Wind gibt. Man kann versuchen, die Wolken um die Berggipfel genau zu beobachten, aber man kann

nie hundertprozentig sicher sein. Letztendlich muss man doch hinauffahren, um es herauszufinden – ein absoluter Horror für jeden Veranstalter und damit keine Option, um den Spot als sekundären Veranstaltungsort zu nutzen. Das letzte Snowkitemasters erlebte großes Pech mit dem Wind und während der Eventwoche hatten wir nur ein paar halbe Stunden Wind, was wirklich frustrierend war. Da wir wussten, dass die französischen Snowkite-Spots sehr vielseitig sind und damit eine atemberaubende Kulisse für Fotos bieten, haben Bas Meerwijk und ich uns bei den Einheimischen erkundigt und einen Abend damit verbracht, uns die Windvorhersagen anzusehen und herauszufinden, wo wir Sonne haben würden, deren Einfluss die vorhergesagten Winde am besten verstärkt. Wir haben die französischen Snowkiter Alex Robin und Jeremie Arache kontaktiert. Beide sind sehr fitte Bergsteiger, erfahrene Snowkiter sowie auch Snowkite-Instruktoren. Im Winter leben sie im Serre Chevalier in der Nähe von Briançon. Ich war begeistert, als wir uns mit ihnen treffen konnten, und zusammen fanden wir ein Zeitfenster von zwei Stunden, in dem wir hofften, dass die Bedingungen auf der Nordseite des Col du Lautaret ideal sein würden.



## Vorteile im Schnee

Einer der großen Vorteile des Snowkitens ist, dass der Widerstand im Schnee so gering ist, ähnlich wie beim Kite-landboarden oder Buggykiten. Wenn man sich zudem für Ski entscheidet, sinkt er noch weiter und man kann direkt auf plötzliche Änderungen der Wind- oder Wetterbedingungen reagieren. Ein bisschen Technik kommt auch ins Spiel, denn man muss seinen Kite aktiv fliegen und ihn loopen lassen, um einen gleichmäßigen Zug zu erzeugen, wenn man den Berg hinauffahren möchte. Die parallel in den Schnee gedrückten Kanten der Ski lassen einen gut Höhe zum Wind gewinnen, da man wie auf Schienen fährt. Beim Snowkiten gilt das Prinzip: Reicht der Wind beim Starten des Kites, um ihn in den Zenit zu fliegen und dort in der Luft zu halten, dann ist genug Wind, um Snowkiten zu gehen.

## Kite-Wahl

Ein 10-Meter-Tubekite wiegt ungefähr 2,5 Kilo, ein 10-Meter-Foilkite mit geschlossenen Zellen ungefähr 2 Kilo, ein 11-Meter-Singleskin-Kite ungefähr 1,4 Kilo. Im unteren Windbereich ist das Gewicht entscheidend. Schon aus diesen Fakten wird klar, warum wir den Peak4 von Flysurfer verwendet



**Ein herrliches Bergpanorama nach Erreichen des Gipfels mit Blick auf die Aiguilles d'Arves**

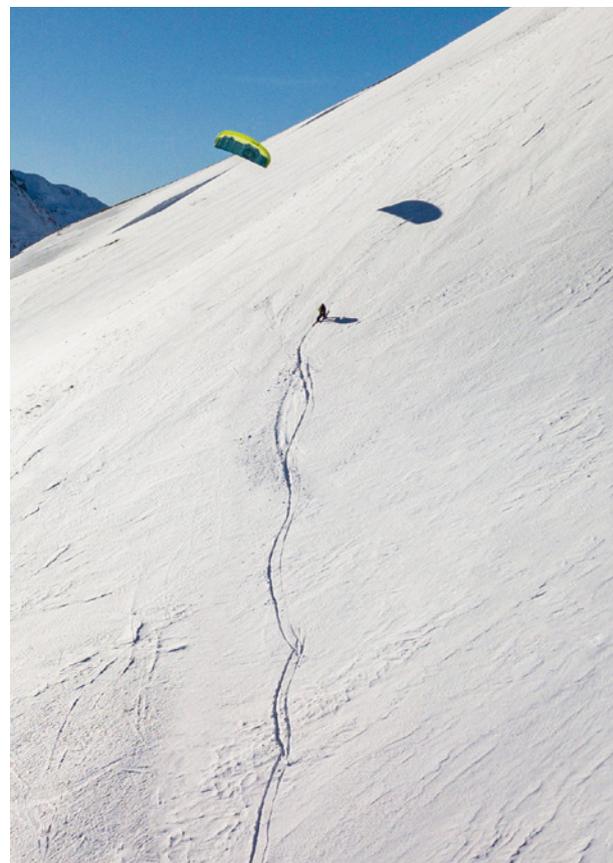
haben. Der 11er-Peak bietet dem Fahrer ein solides Low-End. Bereits die 8-Quadratmeter-Version generiert eine Power, die mit der eines Tubes um die 11 bis 12 Quadratmeter vergleichbar ist. Was das Profil des Peak4 betrifft, ist es recht flach und so konstruiert, dass es im unteren und mittleren Windbereich fliegen und Zugkraft generieren kann. Ein weiterer großer Vorteil dieser Bauweise ist, dass man Single-Skins schnell drucklos machen kann. Dank des B-Safety-Systems des aktuellen Peak wird der Kite einfach wie eine Ziehharmonika zusammengerafft, wodurch der Kite sicher vor einem zu Boden fällt, ohne Restzug zu entwickeln. So kann man sich einfacher aus seinen Bindungen befreien. Wenn es bei tiefem Schnee schwierig ist, zum Kite zu laufen, bietet das System die Möglichkeit, den Kite zu sich zu ziehen, um ihn zu verstauen. Ein Tubekite oder ein geschlossener Foilkite behält immer ein wenig Zug auf der Sicherheitsleine. Da beide durch die Luft im Inneren eine starre Form haben, beginnen diese Kites leicht, auf dem Schnee zu rutschen, was es schwieriger



**Selbst bei leichtem Wind kann man sich Stück für Stück nach oben schlängeln**



**Die Mavic Pro Platinum von DJI sorgte für das Aufmacherfoto**



**Überraschende Steigungen sind bei guten Winden zu bewältigen**



**„Richtung Gipfel:  
Alex Robin und  
Jeremie Arache  
kiten dem Ziel  
entgegen.“**

machen kann, sie zu erreichen und einzupacken. Für das Hochgebirgs-Snowkiten ist ein sofortiges Depowern auf Null unglaublich wichtig, da der Wind beim Start im Tal oft schwach ist, aber wenn der Kiter auf dem Gipfel des Berges ankommt, der Wind oft die doppelte oder dreifache Windstärke von der im Tal erreichen kann. Dann ist ein Kite praktisch, den man schnell und einfach klein verpacken kann, um ohne Drachenunterstützung herunterzufahren. Oder der es sicher ermöglicht, eine kurze Pause einzulegen, um das Erreichen des Gipfels zu genießen, bevor man weiterkitet.

## **Erklimmen**

Der Nervenkitzel des Hochgebirgs-Snowkitens liegt nicht im Springen, sondern im Entdecken neuer Snowkite-Spots, im Genießen der Schönheit der Natur in der Umgebung und im Erreichen eines Gipfels, den man mit seinem Kumpel vom Ausgangsort der Session bereits sehen konnte. Um dies zu bewältigen, brauchst Du nicht den leistungsstärksten Kite, sondern einen, der Dir Kontrolle bei böigen Bergbedingungen, Selbstvertrauen und eine große Windreichweite bietet. Genau das gibt ein Single-Skin-Kite dem Snowkiter.



**Abgehoben: Hangsegeln gilt bei den Cracks als Kick. Unerfahrene sollten sich davor in Acht nehmen**

Alex und Jeremie hatten fast keinen Wind auf der Höhe des Lautaret-Passes. Der Windmesser zeigte lediglich 2 bis 3 Knoten. So entschlossen sie sich, den Berg noch weiter in Richtung einer Anhöhe hinaufzuwandern, an der sich ein kleiner, abgewinkelter Hügel direkt in Windrichtung befand. Die beiden konnten ihre 11.0-Quadratmeter-Peaks starten und in der Luft halten. Sie begannen ihre gemeinsame Reise, indem sie sich langsam mit Loops emporschlängelten und sich zum Col de Côte Plaine hocharbeiteten. So näherten sie sich dem großen Gipfel der Bergkette. Beim Bergabfahren konnte man sehen, wie sie den Neuschnee aufwirbelten, in großen S-Kurven den Berg hinunterfuhren, um dann wieder anzuhalten und wieder zu loopen, um auf das nächste Plateau zu gelangen, von wo der Kite sie wieder den nächsten Berg hinaufzog.

## Passende Kleidung

Um für eine solche „Expedition“ in die Berge gewappnet zu sein, sollte man warm und atmungsaktiv angezogen sein. Wählt Eure Kleidung in Schichten, sodass Ihr je nach Wetterlage leicht eine Schicht hinzufügen oder entfernen könnt. Gute, nicht zu dicke Handschuhe, die ein direktes Gefühl für die Bar und die Verschlüsse der Schneeschuhe vermitteln, machen Euch das Leben viel einfacher. Stiefel mit einem einfachen Verriegelungssystem wie bei Flow oder SP, bei dem man von hinten einsteigen und die Bindung mit nur einem Hebel schließen kann, sind eine großartige Ergänzung. Gleiches gilt für eine gute halbe Gesichtsmaske, eine Brille und einen nicht zu schweren Helm. Die französischen Bergsteiger benutzen oft auch leichte Klettergurte mit Karabinerhaken, die sie unter der Skihose tragen. Auf diese Weise kann man sich doppelt mit dem Quickrelease der Bar verbinden und der Zug des Kites liegt mehr in der unteren als in der oberen Hälfte des Rückens, was bei den vertikalen Zugrichtungen in den Bergen gegenüber dem Kitesurfen das Fahren weniger ermüdend macht.



## Achtung, Abfahrt!

Der Aufstieg mithilfe des Kites ist kein „Hexenwerk“ und von fast jedem Snowkiter zu schaffen. Aber den Berg hinunterzufahren, ohne in eine Flugphase zu geraten, da sollte ein Snowkiter im bergigen Terrain schon aufpassen. Weil der Wind entlang des Hangs weht und beim Abwärtsfahren der Luftstrom um den Kite herum Auftrieb erzeugt, kann bereits die Fahrgeschwindigkeit des Kitors ausreichen, um ihn vom Schnee in die Höhe zu heben. Und um aus dieser Segelphase wieder herauszukommen, musst Du normalerweise Deinen Kite an der Seite des Windfensters platzieren. Erfahrene Snowkiter kommen sicher aus dieser Situation heraus, indem sie den Kite loopen und dann auf dem Berg weiter unter wieder landen. Das ist also etwas, worauf man besonders achten sollte.

Der bergerfahrene Snowkiter hat eine andere Herangehensweise, denn er hat bereits seine Downhill-Lines festgelegt, als er sich für seine Session im Tal fertig gemacht hat. Er weiß, welchen Gipfel er erklimmen möchte, wo er dann leicht seinen Kite in den Rucksack packen kann und wie er bei der Abfahrt ins Tal den jungfräulichen Schnee genießt.

## Sicherheitstipps

Geht immer mit einem zweiten Kiter auf Tour, am besten mit einem, der mit dem Gebiet, in dem Ihr unterwegs seid, bestens vertraut ist, oder fragt die örtlichen Snowkiter um Rat. Denkt immer daran: Snowkiten ist dreidimensional, was weitaus mehr bedeutet, als man zunächst denkt. Stellt

Euch die Frage: Auf welchem Terrain kite ich eigentlich? Was ist unter dem Schnee – vielleicht ein Gletscher, eine Straße oder ein Fluss? Kann das gefährlich sein? Was macht der Wind, wenn er auf einen steilen Hügel trifft und nach oben abgeleitet wird und wie wirkt sich das auf meinen Kite und seinen Zug aus? Achtet darauf, dass Ihr die Vorhersage und die Wetterphänomene kennt. Du wärst nicht der erste Snowkiter, der aufgrund von Wolken oder Nebel die Orientierung verliert und im schlimmsten Fall eine Nacht in einem selbstgebauten Iglu verbringen muss, weil es früher dunkel wurde, als Du gedacht hast. Also: Bereite Dich vor, denke rational, achte auf die anderen Snowkiter und stelle sicher, dass Du die Möglichkeit hast, mit Deinem Kite-Buddy und falls nötig mit der Außenwelt zu kommunizieren. ■



Im frischen Pulverschnee carvt der Kiter abwärts

Ausgabe 06/2019  
www.brot-magazin.de

**Brot**

# Brot

Gesund und bekömmlich backen

## WEISSES GOLD

Alles, was man über Mehl wissen sollte

## GLUTENFREI BACKEN

Wie man richtig viel Aroma ins Brot bekommt

## EINSTEIGER-KURS

Auffrischbrote zur Sauerteig-Verwertung

## SCHOKO-SAUERTEIG

Faszinierende Aromen

**IM HEFT**  
Mehr als  
**30 Rezepte**  
für gelingsichere  
Brote und Aufstriche

**2 für 1**  
Zwei Hefte zum  
Preis von einem  
Digital-Ausgaben  
inklusive

**IM HEFT**  
Mehr als  
**30 Rezepte**  
für bekömmliche Brote  
mit langer Teiggare

# Winter-zauber

17 Seiten mit tollen Rezepten für die Vorweihnachtszeit



06 5,90 EUR  
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro



05 5,90 EUR  
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro

**Jetzt bestellen!**

[www.brot-magazin.de](http://www.brot-magazin.de)  
040 / 42 91 77-110



**INTERVIEW:** Jens Baxmeier

**FOTOS:** Bertrand Boone, Yorick Leusink, Gregor John, Honza Dajc

# LOVE 2 KITE

IM GESPRÄCH MIT AGATA DOBRZYNSKA

Natürlich trifft man im Schnee eine vielfältige Mischung von Leuten. Die ersten Pioniere im Schnee suchten bereits die Freiheit der Kites, da war der Lebenslauf von Agata Dobrzynska noch ein weißes Stück Papier. Bemerkenswert, dass junge Kiterinnen und Kiter nicht nur nach der Welle am Palmenstrand suchen, sondern von den Möglichkeiten im Winter ebenso begeistert sind. Eine, die für das Snowkiten brennt, ist sicher Aggie, die Frau hinter den Love2Kite-Camps. Wir haben mit ihr gesprochen.



**Schön, mit Dir zu sprechen. Darf ich Dich bei Deinem Spitznamen „Aggie“ nennen?**

Ja, klar kannst Du das! Eigentlich nennt mich jeder Aggie, manchmal vergesse ich sogar meinen richtigen Namen ...

**Danke. Wie lange kitest Du und was fasziniert Dich an diesem Sport?**

Seit fast neun Jahren gehe ich Kitesurfen. Ich liebe das Adrenalin und die Freiheit, die mir der Sport gibt. Beim Kitesurfen fühle ich mich stark mit der Natur verbunden. Nur Wasser, Wind und ich selber spielen da draußen eine Rolle.

**Jede Session hat ihren ganz eigenen Charakter. Was reizt Dich am meisten?**

Meine Lieblingsdisziplin ist das Freestylen, aber ich gehe auch in die Welle, wenn die Bedingungen gut sind. Natürlich ist jede Session anders, deshalb liebe ich diesen Sport ja so sehr! Wechselnde Wind- und Wasserverhältnisse können manchmal herausfordernd sein, aber bestimmt nie langweilig.

**Woher kommst Du und wo lebst Du gerade?**

Ich komme aus dem Norden Polens, aus der Stadt Danzig an der Ostsee. Das ist definitiv mein Glücksort auf dieser Erde. Ich versuche, so oft wie möglich nach Hause zu kommen, denn ich



**Sorgen für Power im Powder: Aggie (links) zusammen mit der Schwedin Karolina Larsson und der Norwegerin Kari Schibevaag**

vermisse meine Familie und Freunde sehr. Das ist der schwierigste Teil des Reisens. Vor einem Monat bin ich nach Australien geflogen, dem von zu Hause am weitesten entfernten Ort, an dem ich bisher war. Ich werde hier ein Jahr verbringen, so jedenfalls die Planung, aber wer weiß ... das Leben hat manchmal seinen ganz eigenen Plan für uns.

**Du kitest nicht nur auf dem Wasser, sondern hast auch deine Leidenschaft für das Snowkiten entdeckt. Wann und wie hast Du damit angefangen?**

**Eine gute Zeit und gute Gesellschaft – das ist in den Camps Programm**





**Tolle Fotos: Als Gesicht für die Muse-Produktlinie von ION stand die Polin vor der Kamera**

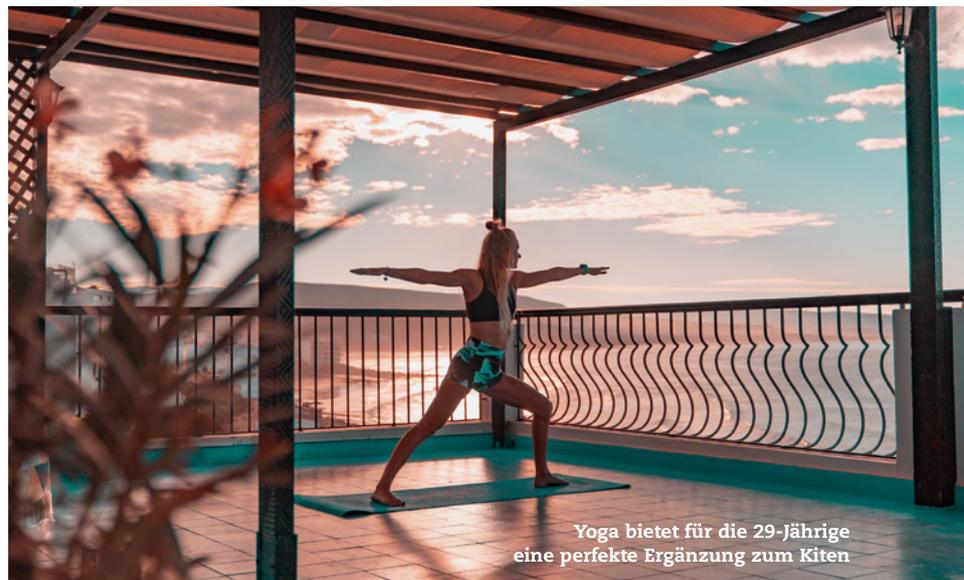
Ja, die Berge liegen mir sehr am Herzen, und obwohl ich meine Zeit gern am Strand verbringe, vermisse ich das Snowboarden dabei sehr! Vor zwei Jahren sah ich einige Bilder von meinen Freunden beim Snowkiting – seitdem wusste ich, was ich in den nächsten Wintern tun werde. Das erste Mal habe ich das Snowkiten in Polen ausprobiert. Danach fuhr ich nach Norwegen, meinem Lieblingsort für Schnee. Snowkiten gibt dir, genau wie das Kitesurfen, so viel Freiheit und Glück. Man benötigt keine Skilifte; man kann ganz bis nach oben kiten und durch frisches unberührtes Powder abfahren – mit keinem um einen herum!

**Du warst beim Ragnarok in Norwegen und in Frankreich bei den Meisterschaften. Du magst also Herausforderungen?**

Ja, ich bin zwei Mal beim Red Bull Ragnarok angetreten. Vor zwei Jahren landete ich auf dem achten Platz in meiner Kategorie. Es war ein sehr anspruchsvolles Rennen, mit extrem starkem Wind und manchmal Null Sicht, was das Herz rasen lässt. Ich denke, ich mag Herausforderungen und Adrenalin. Leider hatten wir in Frankreich keinen Wind. Tja, dieser Sport lehrt einen auch viel Geduld. Man kann die Natur halt nicht kontrollieren und muss alles so nehmen, wie es kommt!



**Freestyle ist Aggies Lieblingsdisziplin, im Schnee wie auf dem Wasser**



**Yoga bietet für die 29-jährige eine perfekte Ergänzung zum Kiten**

**Was sind Deine Ziele? Hast Du Vorbilder?**

Das ist das Schwierige: Sobald ich mein Ziel erreicht habe, sind schon haufenweise neue Ideen in meinem Kopf! Das bedeutet nicht, dass ich nie zufrieden bin. Es geht hierbei vor allem um Dinge, die ich tun, und um Länder, die ich besuchen möchte. Das Leben ist zu kurz, um nur an einem Ort zu bleiben.

Ich habe viele Vorbilder. Alle Menschen, die ihren eigenen Weg gehen und keine Angst haben, ihr Leben in vollen Zügen zu genießen, sind meine Idole.

**Du hast Dein eigenes Business und organisierst Kite-Camps für Girls. Was sind die Dinge, die Dir am wichtigsten sind?**

2017 wurde das Projekt Love2Kite geboren und seitdem organisiere ich Kite-Camps nur für Mädels. In meinen Veranstaltungen geht es

**PERSONALITY**

**Name:** Agata Dobrzynska

**Geboren:** 13.11.1989

**Geburtsort:** Danzig

**Sport:** Kitesurfen, Snowkiten, Yoga

**Sponsoren:** ION, Duotone, Eivy, Josea, OZED, WearColour, SWOX



**„Viele liebe Grüße an alle  
#womenlivingaloha, die keine Angst  
vor Herausforderungen haben.“**

darum, das alle sich gegenseitig unterstützen und motivieren. Wir Frauen sind sehr stark und wir alle sollten wissen und uns immer daran erinnern, dass Selbstbewusstsein der Schlüssel zu dieser Stärke ist. Wir können im Extremsport so gut sein wie die Männer, aber manchmal brauchen wir einfach mehr Zeit und angenehme Gesellschaft. Es ist der größte Lohn für mich zu sehen, wie sich die Teilnehmerinnen in nur einer Woche verbessern! Viele liebe Grüße an alle #womenlivingaloha, die keine Angst vor Herausforderungen haben.

#### **Kannst Du mir etwas über das neueste Snowkite- & Yoga-Camp in Norwegen erzählen?**

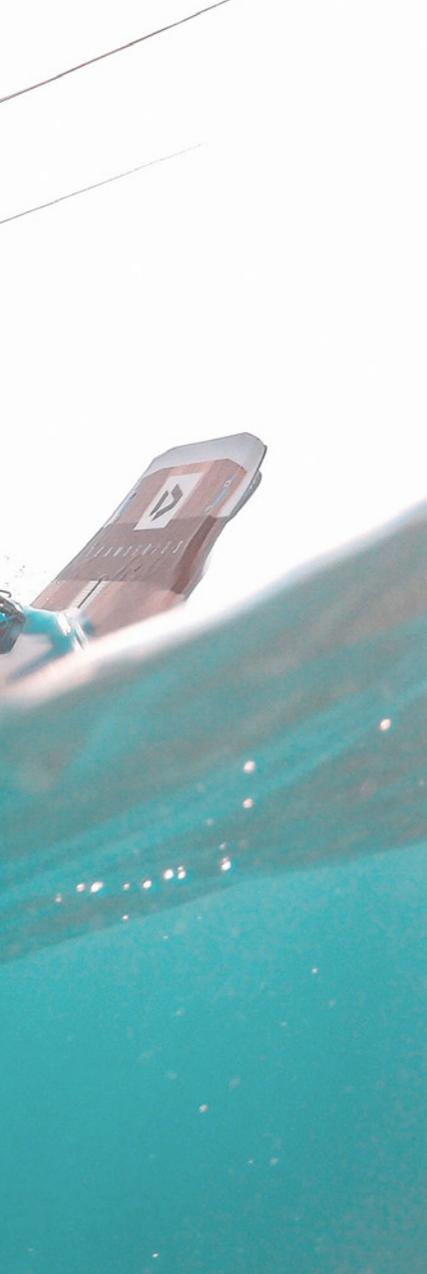
Neben den Sommer-Women's-Kite- & Yoga-Camps führe ich auch Snowkite-Clinics in Norwegen durch. Es gibt keinen besseren Ort für Snowkite-Reisen als Norwegen. Letztes Jahr fand das Camp zum ersten Mal statt. Es war der Wahnsinn, dieses Winter-Wunderland mit unseren Kites zu erkunden! Ich kann es kaum erwarten, in diesem Winter wieder dort zu sein!

#### **Du kombinierst Kiten mit Yoga. Warum passt das besonders gut zusammen?**

Die Kombination aus Kiting und Yoga ist erstaunlich. Yoga hilft einem, sich zu entspannen und seine müden Muskeln zu dehnen, trainiert auch das Gleichgewicht, das für jeden Boardsport ja so wichtig ist. Morning-Yoga ist der beste Weg, um in den Tag zu starten, und Nachmittags-Yoga ist einfach perfekt, um zu entspannen und nach einem ganzen Tag voller Action wieder herunterzukommen!

#### **Viele Kiter kennen Dich, weil du das Gesicht der Muse-Kampagne von ION bist. Was bedeutet das für Dich?**

Das war auf jeden Fall eine aufregende Zeit! Ich bin sehr stolz, mit einer Marke zu arbeiten, an die ich wirklich glaube, und liebe ihre Philosophie! ION ist eine der ersten Marken, mit der ich begann, und daher gibt es für mich keinen besseren Sponsor. Außerdem liebe ich die Art und Weise, wie ION die Frauen in der Kite-Szene unterstützt. Sie wissen auch, was Frauen mögen. Das zeigt sich sofort, wenn sie ihre neue Kollektion präsentieren!



Bei den Vorbereitungen zur Weltmeisterschaft im Schnee mit dem französischen Snowkite-Pro Guillaume „Chasta“ Chastagnol



Nur für Girls: Die Camps bringen die Teilnehmerinnen voran, aber vor allem auch viel Spaß

**Deine beiden Hauptsponsoren ION und Duotone sind wichtig für Dich. Hast Du noch andere?**

Natürlich sind sie wichtig für mich! Sie unterstützen auch meine Camps und es macht mich sehr glücklich, sie auf meiner Seite zu haben. Ich fahre auch für ein paar andere Marken, die mir alle sehr am Herzen liegen. Ich bin so stolz, ein Teil der Familie zu sein und promote Marken wie Eivy (die erstaunliche Multifunktionskleidung produzieren), Josea Surfwear, OZED Sunglasses, WearColour (schwedische, urbane Outdoor- und Schneebeleidung). Und nicht zu vergessen: SWOX kümmert sich um meine Haut und schützt sie vor der Sonne. Ich bin dankbar für all die Unterstützung, sonst wäre es mir nicht möglich, so viele Dinge zu machen.

**Was sind Deine nächsten Pläne?**

Im Moment genieße ich die warmen und windigen Tage in Australien. Mein Plan ist, eine Weile hier zu bleiben und dann natürlich für mein nächstes Women's-Snowkite- & Yoga-Camp nach Norwegen zu reisen. Ich hoffe auch, diesen Winter einige gute Powdertage in Laax zu genießen. Es wird wieder eine spannende Zeit, so viel ist sicher. ■



Ihren Sponsoren verdankt Agata Dobrzynska tolle Möglichkeiten

# SNOWKITES MARKTÜBERSICHT



**Für das Snowkiten gibt es eine Vielzahl an Kites, selbst wenn man die Vierleiner ohne Waage außen vor lässt. Überraschend ist inzwischen die Vielfalt an Single-Skins, die bei Trips durch das Backcountry bemerkenswerte Stärken zeigen. Aber auch auf Performance ausgelegt oder als Hybrid überrascht diese Bauweise mit unglaublicher Kraft pro Quadratmeter.**

Systeme mit offenen Kammern wurden so etwas zurückgedrängt, doch beweist beispielsweise der neue Chrono EXP mit hoher Streckung und Re-Ride-Safety, dass die Gesamtheit ihrer Talente sinnvoll im Schnee nutzbar ist. Ansonsten treffen wir auf der Suche nach hoher Performance vornehmlich auf Closedceller. Diese sind

gerade beim Kiten auf dem Foilboard beliebt und damit ist es sozusagen ein Nebeneffekt, dass es für den Schnee hochentwickelte Intermediates und Rennflügel gibt.

Wer mehr erfahren möchte: Wir weisen auf die mit ausführlichen Testberichten erschienenen Ausgaben der **KITE & friends** hin. ■



## BORN-KITE NASA STAR -4-

28,- Euro pro qm (bei 7 qm)

Kategorie: Single-Skin, Einsteiger, statisches Depower

NASA Star -4- 2.5	120,- Euro
NASA Star -4- 4.0	146,- Euro
NASA Star -4- 5.5	167,- Euro
NASA Star -4- 7.0	197,- Euro

## OZONE PURE V1

45,- Euro pro qm  
(geschätzt bei 10 qm,  
da Lieferung komplett)

Kategorie: Openceller, Einsteiger

Pure V1 4.0 rtf	669,-
Pure V1 6.0 rtf	699,-
Pure V1 8.0 rtf	699,-
Pure V1 10.0 rtf	749,-



## HQ4 APEX

51,- Euro pro qm (bei 11 qm)

Kategorie: Openceller, Einsteiger

Apex 5.5	395,- Euro
Apex 8.0	465,- Euro
Apex 11.0	565,- Euro



## BORN-KITE STREET STAR -2-

56,- Euro pro qm (bei 6 qm komplett)

Kategorie: Single-Skin, Shortline, Einsteiger

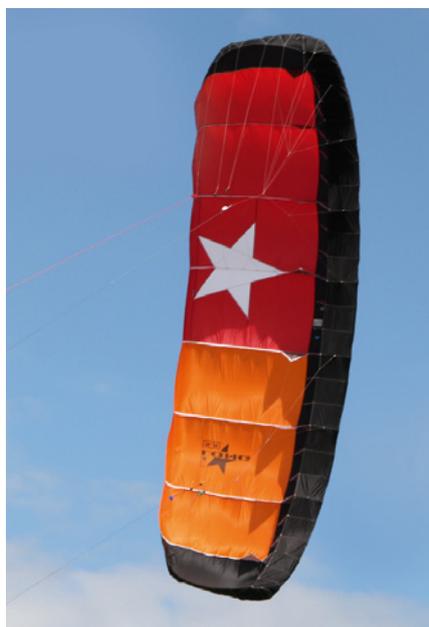
Street Star -2- 2.0 rtf	240,- Euro
Street Star -2- 4.0 rtf	290,- Euro
Street Star -2- 6.0 rtf	340,- Euro

## BORN-KITE LONG STAR -3-

60,- Euro pro qm (bei 11,5 qm)

Kategorie: Single-Skin, Allround

Long Star -3- 3.5	359,- Euro
Long Star -3- 5.5	459,- Euro
Long Star -3- 8.5	589,- Euro
Long Star -3- 11.5	689,- Euro



## PETER LYNN LYNX V5

68,- Euro pro qm (bei 10 qm)

Kategorie: Openceller, Einsteiger/Allround

Lynx V5 4.0	499,- Euro
Lynx V5 6.0	569,- Euro
Lynx V5 8.0	629,- Euro
Lynx V5 10.0	679,- Euro

106,- Euro pro qm (bei 10 qm)

Lynx V5 UL 4.0	669,- Euro
Lynx V5 UL 6.0	819,- Euro
Lynx V5 UL 8.0	949,- Euro
Lynx V5 UL 10.0	1.059,- Euro

## FLYSURFER PEAK4

77,- Euro pro qm (bei 11 qm)

Kategorie: Single-Skin, Allround

Peak4 3.0	459,- Euro
Peak4 4.0	519,- Euro
Peak4 5.0	599,- Euro
Peak4 8.0	699,- Euro
Peak4 11.0	849,- Euro



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
6/2018



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
3/2019

## FLYSURFER VIRON3

81,- Euro pro qm (geschätzt bei 8 qm, da Lieferung komplett)

Kategorie: Closedceller Einsteiger

Viron3 4.0	699,- Euro
Viron3 6.0	899,- Euro
Viron3 8.0	999,- Euro

## BORN-KITE RACE STAR

81,- Euro pro qm (bei 11 qm)

Kategorie: Single-Skin, Intermediate

RaceStar 5.0	589,- Euro
RaceStar 7.0	689,- Euro
RaceStar 9.0	789,- Euro
RaceStar 11.0	889,- Euro



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
4/2018

## OZONE EXPLORE V1 UL

83,- Euro pro qm (bei 12 qm)

Kategorie: Single-Skin, Allround

Explore V1 UL 4.0	719,- Euro
Explore V1 UL 6.0	789,- Euro
Explore V1 UL 9.0	879,- Euro
Explore V1 UL 12.0	999,- Euro



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
4/2019



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
4/2018

## GIN SHAMAN

83,- Euro pro qm (bei 12 qm)

Kategorie: Single-Skin, Allround

Shaman 4.0	499,- Euro
Shaman 6.0	699,- Euro
Shaman 9.0	799,- Euro
Shaman 12.0	999,- Euro

## BORN-KITE RACE STAR+

85,- Euro pro qm (bei 11 qm)

Kategorie: Single-Skin, Intermediate

RaceStar+ 3.0	539,- Euro
RaceStar+ 5.0	639,- Euro
RaceStar+ 7.0	739,- Euro
RaceStar+ 9.0	839,- Euro
RaceStar+ 11.0	939,- Euro



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
2/2019



## HQ4 MONTANA X

98,- Euro pro qm (bei 10 qm)

Kategorie: Openceller, Intermediate

Montana X 8.0	885,- Euro
Montana X 10.0	980,- Euro
Montana X 12.0	1.070,- Euro
Montana X 14.0	1.190,- Euro



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
6/2018

## OZONE SUBZERO V1

94,- Euro pro qm (bei 11 qm)

Kategorie: Openceller, Intermediate

Subzero V1 5.0	859,- Euro
Subzero V1 7.0	929,- Euro
Subzero V1 9.0	979,- Euro
Subzero V1 11.0	1.039,- Euro
Subzero V1 13.0	1.119,- Euro

125,- Euro pro qm (bei 11 qm)

Subzero V1 UL 5.0	1.049,- Euro
Subzero V1 UL 7.0	1.179,- Euro
Subzero V1 UL 9.0	1.279,- Euro
Subzero V1 UL 11.0	1.379,- Euro
Subzero V1 UL 13.0	1.539,- Euro



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
5/2019

## GIN MARABOU

104,- Euro pro qm (bei 12 qm)

Kategorie: Hybrid  
(Single-Skin/Closedcell), Allround

Marabou 4.0	899,- Euro
Marabou 6.0	999,- Euro
Marabou 9.0	1.099,- Euro
Marabou 12.0	1.249,- Euro



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
2/2019

## PETER LYNN NOVA

129,- Euro pro qm (bei 10 qm)

Kategorie: Closedceller, Intermediate

Nova V1 4.0	999,- Euro
Nova V1 6.0	1.099,- Euro
Nova V1 8.0	1.199,- Euro
Nova V1 10.0	1.289,- Euro
Nova V1 12.0	1.349,- Euro



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
5/2016

## HQ4 EMPULSE

114,- Euro pro qm (bei 10 qm)

Kategorie: Closedceller, Intermediate

Empulse 7.0	1.020,- Euro
Empulse 10.0	1.140,- Euro
Empulse 13.0	1.325,- Euro
Empulse 16.0	1.445,- Euro

## PKD INFERNO

150,- Euro pro qm (bei 12 qm)

Kategorie: Closedceller, Race

Inferno 9.0	1.599,- Euro
Inferno 12.0	1.799,- Euro
Inferno 16.5	1.999,- Euro



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
4/2018

### FLYSURFER SOUL

170,- Euro pro qm (bei 10 qm)  
Kategorie: Closedceller, Intermediate

Soul 6.0	1.449,- Euro
Soul 7.0	1.499,- Euro
Soul 8.0	1.549,- Euro
Soul 9.0	1.599,- Euro
Soul 10.0	1.699,- Euro
Soul 12.0	1.849,- Euro
Soul 15.0	2.049,- Euro
Soul 18.0	2.249,- Euro
Soul 21.0	2.449,- Euro

### F-ONE HALO

170,- Euro pro qm (bei 10 qm)  
Kategorie: Closedceller, Intermediate

Halo 8.0	1.569,- Euro
Halo 10.0	1.699,- Euro
Halo 12.0	1.889,- Euro
Halo 15.0	2.169,- Euro
Halo 19.0	2.399,- Euro



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
6/2019



### OZONE HYPERLINK V2

175,- Euro pro qm (bei 11 qm)  
Kategorie: Closedceller, Intermediate

HyperLink V2 5.0	1.599,- Euro
HyperLink V2 7.0	1.699,- Euro
HyperLink V2 9.0	1.869,- Euro
HyperLink V2 11.0	1.929,- Euro
HyperLink V2 13.0	1.999,- Euro



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
1/2016

### FLYSURFER SONIC2

190,- Euro pro qm (bei 11 qm)  
Kategorie: Closedceller, Race

Sonic2 6.0	1.799,- Euro
Sonic2 9.0	1.949,- Euro
Sonic2 11.0	2.099,- Euro
Sonic2 13.0	2.249,- Euro
Sonic2 15.0	2.449,- Euro
Sonic2 18.0	2.599,- Euro

### LIBRE RADICAL3

197,- Euro pro qm (bei 11 qm)  
Kategorie: Closedceller, Race

Radical3 5.0	1.530,- Euro
Radical3 7.0	1.680,- Euro
Radical3 9.0	1.870,- Euro
Radical3 11.0	2.170,- Euro
Radical3 13.0	2.430,- Euro
Radical3 15.0	2.550,- Euro



### PETER LYNN AERO V2

197,- Euro pro qm (bei 10 qm)  
Kategorie: Closedceller, Race

Aero V2 8.0	1.819,- Euro
Aero V2 10.0	1.969,- Euro
Aero V2 12.0	2.149,- Euro
Aero V2 14.0	2.319,- Euro
Aero V2 15.0	2.399,- Euro
Aero V2 16.0	2.479,- Euro
Aero V2 18.0	2.629,- Euro
235,- Euro pro qm (bei 10 qm)	
Aero V2 UL 8.0	2.109,- Euro
Aero V2 UL 10.0	2.349,- Euro
Aero V2 UL 12.0	2.549,- Euro
Aero V2 UL 14.0	2.719,- Euro
Aero V2 UL 15.0	2.819,- Euro
Aero V2 UL 16.0	2.919,- Euro
Aero V2 UL 18.0	3.099,- Euro
Aero V2 UL 21.0	3.349,- Euro

## OZONE CHRONO V3

198,- Euro pro qm (bei 11 qm)

Kategorie: Closedceller, Intermediate

Chrono V3 7.0	1.789,- Euro
Chrono V3 9.0	1.959,- Euro
Chrono V3 11.0	2.029,- Euro
Chrono V3 13.0	2.139,- Euro
Chrono V3 15.0	2.289,- Euro
Chrono V3 18.0	2.349,- Euro

215,- Euro pro qm (bei 11 qm)

Chrono V3 UL 7.0	1.939,- Euro
Chrono V3 UL 9.0	2.039,- Euro
Chrono V3 UL 11.0	2.229,- Euro
Chrono V3 UL 13.0	2.539,- Euro
Chrono V3 UL 15.0	3.009,- Euro
Chrono V3 UL 18.0	3.169,- Euro



## F-ONE DIABLO V.4

216,- Euro pro qm (bei 11 qm)

Kategorie: Closedceller, Race

Diablo V.4 8.0	2.179,- Euro
Diablo V.4 9.0	2.279,- Euro
Diablo V.4 11.0	2.379,- Euro
Diablo V.4 13.0	2.579,- Euro
Diablo V.4 15.0	2.779,- Euro
Diablo V.4 18.0	2.879,- Euro
Diablo V.4 21.0	3.079,- Euro



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
3/2018

## OZONE CHRONO V3 EXP

205,- Euro pro qm (bei 11 qm)

Kategorie: Openceller, Intermediate

Chrono V3 EXP 7.0	1.869,- Euro
Chrono V3 EXP 9.0	1.949,- Euro
Chrono V3 EXP 11.0	2.259,- Euro
Chrono V3 EXP 13.0	2.269,- Euro
Chrono V3 EXP 15.0	2.439,- Euro
Chrono V3 EXP 18.0	2.549,- Euro

## FLYSURFER SONIC RACE

245,- Euro pro qm (bei 11 qm)

Kategorie: Closedceller, Race

Sonic Race 7.0	2.399,- Euro
Sonic Race 9.0	2.499,- Euro
Sonic Race 11.0	2.699,- Euro
Sonic Race 13.0	2.799,- Euro
Sonic Race 15.0	2.999,- Euro
Sonic Race 18.0	3.199,- Euro
Sonic Race 21.0	3.399,- Euro



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
1/2018



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
1/2019

## FLYSURFER SONIC RACE VMG

249,- Euro pro qm (bei 11 qm)

Kategorie: Closedceller, Race

Sonic Race VMG 7.0	2.499,- Euro
Sonic Race VMG 9.0	2.599,- Euro
Sonic Race VMG 11.0	2.749,- Euro
Sonic Race VMG 13.0	2.849,- Euro
Sonic Race VMG 15.0	3.049,- Euro
Sonic Race VMG 18.0	3.249,- Euro
Sonic Race VMG 21.0	3.449,- Euro

## OZONE R1 V3

265,- Euro pro qm (bei 10 qm)

Kategorie: Closedceller, Race

R1 V3 7.0	2.159,- Euro
R1 V3 9.0	2.469,- Euro
R1 V3 10.0	2.649,- Euro
R1 V3 11.0	2.709,- Euro
R1 V3 13.0	2.799,- Euro
R1 V3 15.0	3.069,- Euro
R1 V3 17.0	3.209,- Euro
R1 V3 18.0	3.299,- Euro
R1 V3 19.0	3.369,- Euro
R1 V3 21.0	3.459,- Euro



TEST-  
BERICHT  
KITE & friends  
4/2019



Vergleich der Materialien:  
links das neue Aluula,  
rechts herkömmliches Dacron

# ABGESPECKT

MACH ES MIT ALUULA!

TEXT: Jens Baxmeier

FOTOS: Jay Wallace, Meike Baxmeier

Für die einen sind es die praktischsten Kites für das Wasser, für die anderen dicke Brummer mit schweren Dacron-Würsten. Gemeint sind die Tubekites, die durch luftgefüllte Schläuche stabilisiert werden und damit aufschwimmen, sobald sie ins Wasser fallen. Die an der Vorderkante befindliche Fronttube und die in verschiedener Anzahl vorhandenen Struts sind in der Regel aus Dacron gefertigt. Innen wird ein sogenannter Bladder eingezogen, um die Luft zu halten.

Jetzt soll Schluss sein mit dem Gewichtsnachteil, den diese Art von Wasser-Kites gegenüber Foilkites aus leichtem Tuch aufweisen. Die Antwort heißt Aluula und kommt aus Kanada. Mehr Reißfestigkeit, mehr Verwindungssteifheit bei weniger als der Hälfte an Gewicht – das klingt nach einer Offenbarung. Dazu kommen noch ökologische Vorteile: Bei der Herstellung fallen nur minimale Abfälle an. Es werden keine Lösungsmittel verwendet und es kommt nicht zu Ausgasungen. Mit weniger Rohstoffen soll das Material länger halten als herkömmliches Dacron.

## Anwendung

Aluula ist eine vielversprechende Lösung für die Kite-Branche. Mit Ocean Rodeo steht bereits ein Hersteller in den Startlöchern, der direkt einige Kites seiner Baureihe damit ausstattet. So waren beim Kitesurf Masters in St. Peter-Ording erste Prototypen aus der „Black Edition“ der Modelle Roam und Flite zu sehen. Es ist schon etwas Besonders, wenn man einen über 14 Quadratmeter großen Kite anhebt und er einem federleicht erscheint. Wir konnten mit Adrian Splinter vor Ort sprechen:

**Hier in St. Peter-Ording findet parallel zur Deutschen Meisterschaft das weltgrößte Festival statt. Dieses Jahr gab es wenig Wind. Welche Kites gingen als Erste in die Luft?**

Definitiv sind die Matten mit superleichtem Tuch zuerst gestartet. Zur gleichen Zeit flog der Flite von Ocean Rodeo ebenfalls. Auch bei 5 bis 6 Knoten stand er super stabil am Himmel.



Wir sprachen mit Adrian Splinter von Ocean Rodeo (links)

**Gibt es in der Praxis weitere Vorteile, außer dem Leichtwindeinsatz?**

In der Drehgeschwindigkeit macht es einen riesigen Unterschied. Umso leichter der Kite ist, umso weniger Masse bewegt man um die Kurve. Dazu ist das Aluula nicht nur leichter, sondern auch steifer als herkömmliches Dacron. Wenn man beim Anlenken Spannung draufgibt, ist es viel fester. Der Kite ist somit stabiler und reagiert besser auf Lenkbefehle. Er ist super





Verwindungstest: Während das Dacron (oben) deutlich verdreht werden kann, bleibt das Aluula steif



Das Material für Struts und Verstärkungen wird wie gewohnt vernäht

DIE FERTIGE KAPPE:  
LEICHT UND STEIF



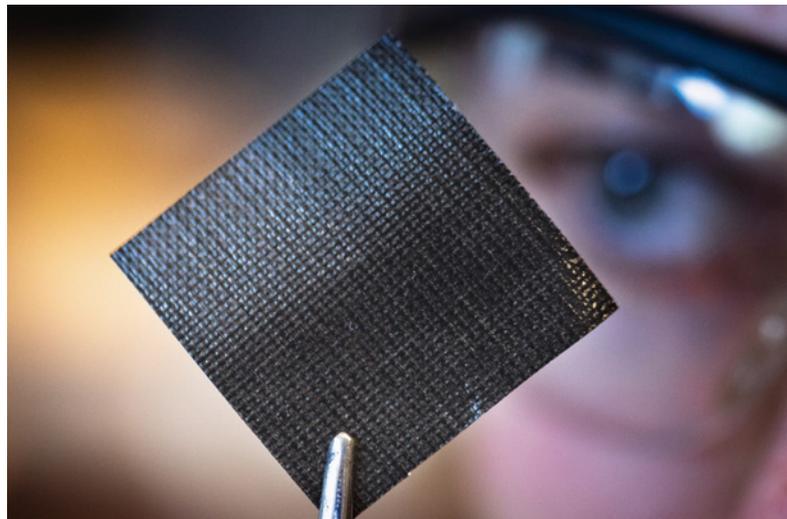


**Fingerhakeln:** In einem Loch im Aluula eingehakt, lässt sich ein ausgewachsener Mann wegziehen, ohne dass das Material reißt

agil und man hat das Gefühl, einen kleineren Kite an den Leinen zu haben. Gerade beim Foilen, wenn es nicht auf brutale Zugkräfte ankommt, macht ein kleinerer Kite aus Aluula Laune. Die Tester waren vom Roam-Prototyp begeistert.

**Beim Spinnakersegel hat man das Gefühl, das leichtere Tuch auch empfindlicher ist. Wie ist es hier?**

Beim Aluula ist es das genaue Gegenteil. Wir haben unseren Besuchern das normale Dacron und das Aluula in die Hand gegeben und sie aufgefordert, es zu zerreißen. Das Dacron ist zwar haltbar, aber keiner hatte Probleme, es durchzureißen. Beim Aluula habe ich den Leuten sogar Geld geboten, wenn sie es schaffen. Aber keiner hat es kaputt bekommen. Das Gleiche



**Ganz eigene Struktur des Materials, das vielen mechanischen Tests unterzogen wurde**

gilt für die Beständigkeit bei Cuts, also wenn zum Beispiel Steine oder Muscheln am Strand liegen. Der erste Schnitt macht eigentlich nur einen Kratzer. Man muss das Tuch schon mehrfach darüber ziehen, um es kaputt zu kriegen. Hat man dagegen im Dacron ein Loch, so kann es sich ausweiten, bis der Bladder durchrutscht und platzt. Beim Aluula bleibt alles so, wie es ist.

**Muss bei der Herstellung der Kites aus Aluula etwas beachtet werden?**

Alles wird genau wie immer gemacht. Man schneidet ebenfalls per Lasercut. Die Nähte sind einfach stabiler. Insgesamt ist das Ergebnis dann verwindungssteifer und weniger empfindlich gegenüber hohem Druck im Tube. So hat der Flite schon relativ dünne Struts und eine dünne Fronttube, geht weit nach vorne und ist schnell.

**Wird es preislich einen großen Unterschied zu Kites aus Dacron geben?**

Das wird sich zeigen, wenn die 2020er-Modelle final sind. Das Material wird in Kanada hergestellt. Gerade entsteht erst die Fertigung. Ein Vorteil ist, dass es in genau den Breiten hergestellt werden kann, in denen es später auch verarbeitet wird. Daher entsteht kaum Abfall – wir rechnen mit etwa sechs Prozent. Es wird also am Ende nicht so teuer, dass sich nicht jeder auch einen Kite gönnen kann. ■

▼ ANZEIGE

**traction kite ACTION!**

Der Wind ist dein Zugferd, die Luft ist dein Freund. Ob gemütliches Gleiten, Highspeed-Racing oder Freestylejumping, das Tempo bestimmst du allein. Trau dich: Fun next level!

**ZEBRA Z1**  
Gutmütiger Intermediate-Kite mit sattem Grunddruck und sanftem Druckaufbau  
Größen: 1.6/2.5/3.4/4.0/5.0/6.5/8.0

**CHECKA**  
Freundlicher Einsteiger-Kite zum lächerlichen Probiertpreis!  
Größen: 1.5/2.5/3.4/4.0

**ZEBRA BOARD**  
Freches Design auf 90 cm Länge bei nur 6,9 kg

**ZEBRA KITE**  
zebrakites.com

# WERTVOLLER EINKLANG

HÄRTESTEST ZUGUNSTEN VON NATUR UND UMWELT AUF BORKUM

Die meisten Kite-Sportarten finden draußen auf Wiesen, am Strand und auf dem Wasser statt. Hierbei gilt es für uns als Kite-Sportler, auf eine besondere Art und Weise eine Symbiose mit Natur und Umwelt einzugehen. Speziell an den Stränden der deutschen Nord- und Ostsee liegen unsere Sportgebiete in ausgewiesenen Schutzzonen. Besondere Rücksicht auf Vogelbrutgebiete, geschützte Dünenabschnitte und spezielle Strandbereiche mit Robben-Rückzugsgebieten ist für uns selbstverständlich.

**TEXT:** Bernd Kreikemeyer

**FOTOS:** Miu Hagen



Die Teilnehmer freuen sich über die gute Organisation und Unterstützung



Eine Insel, die alle diese genannten Schutzzonen vereint, ist Borkum. Trotzdem ist hier unter Auflagen direkt am fantastisch gelegenen, großen Strand der Kitebuggysport erlaubt – und laut Tourismuszentrale auch ein sehr gern gesehener Gast. Nun schon im dritten Jahr fand dort die GPA-Kitebuggy-Familienfreizeit statt. Eine Woche lang tummelten sich 16 Kinder und Jugendliche, vom Anfänger bis zum Profi, auf dem Buggyfahrgebiet. Geschult und beaufsichtigt wurden sie von den beiden GPA-Kitebuggyinstruktoren und Organisatoren der Freizeit Markus Hagen und Bernd Kreikemeyer, sowie der neuen GPA-Jugendwartin Conny Kuhlmann. Das Wetter war mit täglich ausreichendem Wind und viel Sonne perfekt. Glück also, das uns ein innovatives Start-up-Unternehmen sein neues Produkt, eine ökologisch sinn- und wertvolle Sonnencreme, zu Testzwecken zur Verfügung stellte. Diese neue Sonnenlotion von yu&i mit Lichtschutzfaktor 30 ist rein mineralisch und



Safety first: Helme zum Kiten und ökologisch wertvolle Sonnencreme für die Haut

## BACKGROUND

Mario Rodwald, der Kiter und einer der drei Gründer von yu&i, hat uns im Detail erklärt, wo die Unterschiede liegen: Sonnenschutz kann durch chemische oder mineralische Filter wirken. Während die Chemie in der Haut die Strahlen in Wärme umwandelt, funktionieren die Mineralien wie ein Spiegel für UVA- und UVB-Strahlen. Die chemischen Stoffe auf Erdölbasis sind nicht wirklich gut für die Haut, und sie fördern zudem das Ausbleichen und Sterben der Korallen. Daher sind sie in einigen Regionen auch bereits verboten. Früher assoziierte man mit mineralischen Filtern weiße Rückstände auf der Haut, doch yu&i hat das Problem gelöst und ist leicht zu verschmieren – natürlich ohne auf Nanopartikel oder Mikroplastik zurückzugreifen. Es ist schon eine Sensation, dass nur aus natürlichen, veganen Inhaltsstoffen die Herstellung einer wasserfesten, anwenderfreundlichen Creme möglich ist. Produziert in der Schweiz ist yu&i in seiner Wirkungsweise sowie dermatologisch getestet und hat einen breiten Einsatzbereich.

Mehr Infos zu yu&i: [www.yu-and-i.com](http://www.yu-and-i.com)

Gründer Mario Rodwald



### VIDEO-TIPP:

Kitebuggy-  
Familienfreizeit auf  
Borkum 2019:

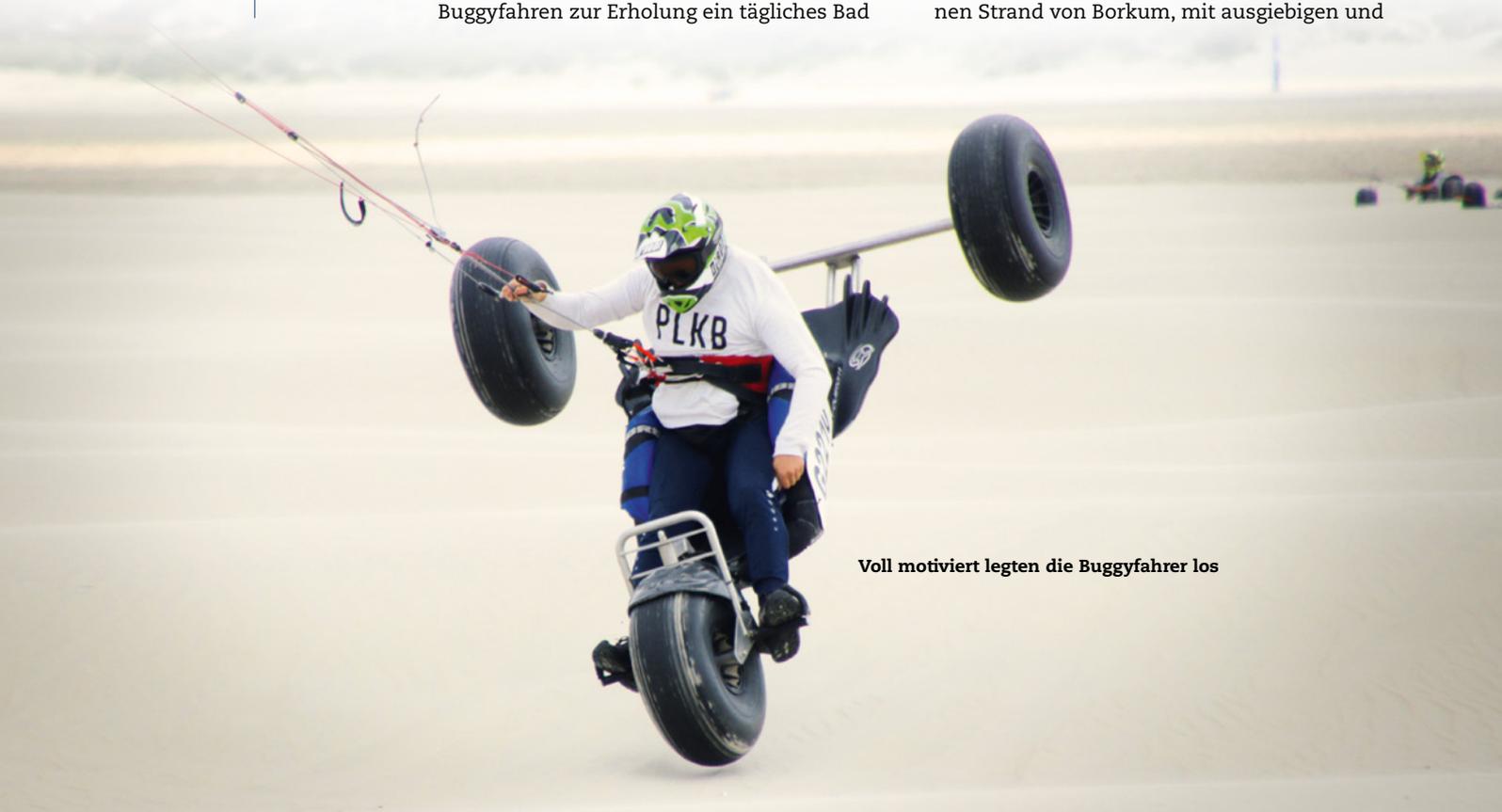
[www.youtube.com/  
watch?v=V63gtPLb8X0](http://www.youtube.com/watch?v=V63gtPLb8X0)

verzichtet auf jegliche synthetischen UV-Filter, Öle, Silikone, Mineralöle, Farbstoffe, Duftstoffe und Konservierungsmittel. Sie enthält weder Nanopartikel noch Mikro- und Flüssigkunststoffe und ist somit auch Riff-freundlich. Was gab es also Besseres, als dieses Produkt für unseren Sport zu testen? Mit der Handhabbarkeit und Schutzwirkung von yu&i waren alle freiwilligen Tester aus unserer Kitebuggygruppe in der Woche sehr zufrieden. Trotz intensiver UV-Strahlung gab es keine Sonnenbrände zu verzeichnen. Viele unserer Teilnehmer nutzten natürlich die Gelegenheit, nach dem Buggyfahren zur Erholung ein tägliches Bad

in der tollen Nordsee zu nehmen. Die Wasserfestigkeit der yu&i-Sonnencreme gab hier die nötige Sicherheit vor Sonnenbrand und die Umweltverträglichkeit hinterließ das gute Gewissen, das man als Schwimmer das Meer nicht durch schädliche Produkte zusätzlich belastete. Einige unserer Kinder und Jugendlichen berichteten sogar von Robbensichtungen in direkter Nähe zu den Schwimmern ...

## Spaß und Erfolg

Nach einer tollen Woche mit Fun und Spaß in der Unterkunft des TUS Borkum und am schönen Strand von Borkum, mit ausgiebigen und



Voll motiviert legten die Buggyfahrer los

genehmigten Dünendurchfahrten und Wasserkantenbesuchen, konnten sieben Teilnehmer erfolgreich ihre GPA-Kitebuggylizenzprüfung ablegen. Allen hierzu herzlichen Glückwunsch! Die erfahrenen Teilnehmer, also lizenzierte Freizeitfahrer bis hin zu zwei Regattafahrern aus dem GPA-Juniorenbereich und der GPA-Masterclass, konnten ihre Fähigkeiten im Manöverbereich und beim Kursfahren wesentlich verbessern. Die Betreuer verbrachten viele Stunden mit Erklärungen und kleinen Schnupperkursen für interessierte Borkumbesucher. Einigen Touristen wurden auf Nachfrage Fahrten im Buggytaxi ermöglicht, die von unserem erfahrenen Masterfahrer Daniel durchgeführt wurden. Alle kamen mit breitem Grinsen und großer Begeisterung für unseren Sport von diesen Ausflügen zurück.

## Geselligkeit

Wir verbrachten auch zwei tolle Strand-Grillabende, gemeinsam mit Chris und Bernd John und ihren Mitarbeitern von der ortsansässigen Buggy- und Strandsegelschule World of Wind. Ihnen und allen Unterstützern und Sponsoren, die mit vielen Materialien und tollen Preisen die Kinder und Jugendlichen unterstützt haben, möchte die GPA danken. Hierzu gehören neben unserem Sonnencremesponsor **yu&i** ganz viele Kite-Hersteller und -Shops wie Peter Lynn Kiteboarding, Ozone Kites, HQ4, Wolkenstürmer, Spiderkites, Libre, Metropolis



Test bestanden: cooles und nachhaltiges Produkt von **yu&i**

Drachen und der Kite Power Shop. Mit einem genussvollen, gemeinsamen Abendessen im Biergarten Upholmhof ging die Woche leider viel zu schnell zu Ende. Jedoch steigt schon jetzt die Vorfreude auf die kommenden Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich der GPA. Wenn wieder etwas geplant ist, wird es die Jugendabteilung rechtzeitig veröffentlichen. ■

▼ ANZEIGE

## Alle Grundlagen des Traction-Kitings – zu Lande, auf dem Wasser und im Schnee

- ✓ Einführung in die verschiedenen Drachentypen
- ✓ Grundlagen der Steuerung
- ✓ Einblick in die Haltesysteme
- ✓ Praktische Tipps zum Vorbereiten für den Start
- ✓ Vorstellung der Sportgeräte
- ✓ Die wichtigsten Fahrmanöver bis hin zu den ersten Tricks

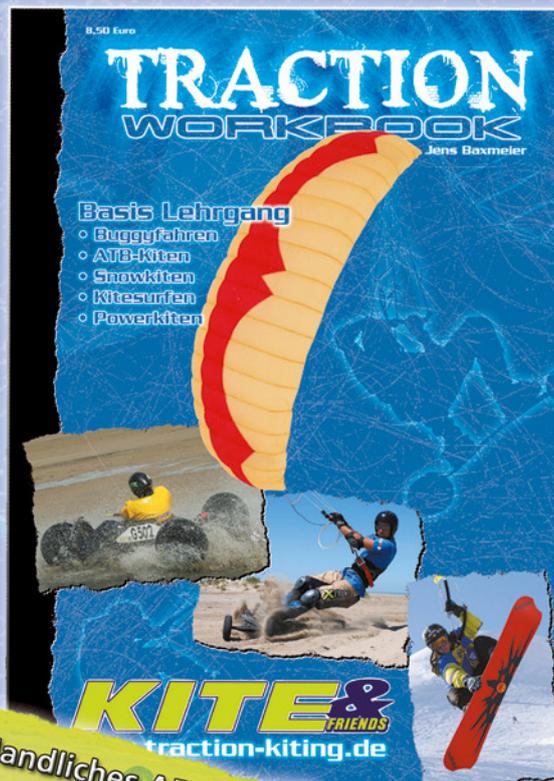
... und vieles mehr.

## IM INTERNET

[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)

oder telefonisch unter

040 / 42 91 77-110



Handliches A5-Format  
mit 84 Seiten.  
Mit zahlreichen Fotos  
und Abbildungen.  
Nur 8,50 Euro



Tester Moritz Gehrman und Joshua Geißler  
mit dem Wasp und Longboards



# MY FIRST WINGSURFER

DER WASP V1 VON OZONE IN DER PRAXIS

TEXT, INTERVIEW UND FOTOS:

Jens Baxmeier, Holger Kramer

Als wir in den letzten Monaten mit die Ersten waren, die den neuen Wasp V1 von Ozone in den Händen hielten, war unsere Neugierde groß. Nicht nur, weil wir bei Ozone wussten, die sie über eine starke Entwicklungsabteilung verfügen, sondern weil wir mit diesem Flügel erstmals das Thema Wingsurfer erkunden durften.

Auf dem Stand von Ozone Deutschland während der Kitemasters war er erstmals live zu bestaunen. Unzählige Besucher nahmen den Wasp in die Hand, probierten sich an den Griffen, um ihn in den Wind zu stellen. Leider ließ dieser größtenteils zu wünschen übrig, sodass es oftmals über das Staunen nicht hinaus kam.

## Aufbau und Grundwissen

Der Aufbau gestaltete sich sehr einfach und man benötigt lediglich eine Pumpe. Durch das One-Pump-Inflation-System füllt sich die Leading Edge blitzschnell und auch der Mittelstrut wird gleichzeitig mit aufgepumpt. Alles wie bei einem kleinen Tubekite. Nur eine Waage oder andere Anknüpfungspunkte sucht man vergebens. Am Wasp sind mehrere Griffe angebracht. An Land empfiehlt es sich, beim Kiten einen Helm zu tragen. Beim Fahren hält man den Wasp nicht wie ein Surfsegel, sondern wie einen Flügel über dem Kopf. Je steiler man den Wing in den Wind hält, desto mehr Druck erhält man im Segel. Die Streckung des Flügels ist zwar gering, jedoch sollte man darauf achten, den Kite immer schräg über dem Kopf zu halten. Ansonsten besteht die Gefahr eines ungewollten Bodenkontakts. Um Schäden zu vermeiden, sind die Wing-Enden mit Schutzpads verstärkt.



Aufpumpen wie einen Tube

## Einfaches Handling

Zum Fahren greift man am besten den ersten und den vierten Griff am Strut. Greift man weiter am Ende des Struts, bekommt man mehr Druck im Wing. Der Wing flog dann im Segelmodus und man kommt ins Gleiten. Erstaunlich, dass man dabei fast keine Kraft zum Halten des Wasp brauchte. Bei ausreichendem Wind stehen Flügel und Arme entspannt über dem Piloten. Den hatten wir skurrilerweise an der Nordsee nicht, sodass wir mit dem Longboard am Deich kaum in Fahrt kamen. Dafür durfte dann Holger Kramer von Snowkiting Odenwald den 4.0er-Wasp in Kombination mit einem Trampa-Kitelandboard auf asphaltierten Feldwegen durch das Binnenland jagen. Auf solch glatten Pisten braucht man



Fronttube mit Print und dem Versprechen: Surf, Snow und Skate



Flügelende mit verstärktem Tube



Fünf Halteschlaufen am Strut und zwei an der Leading Edge

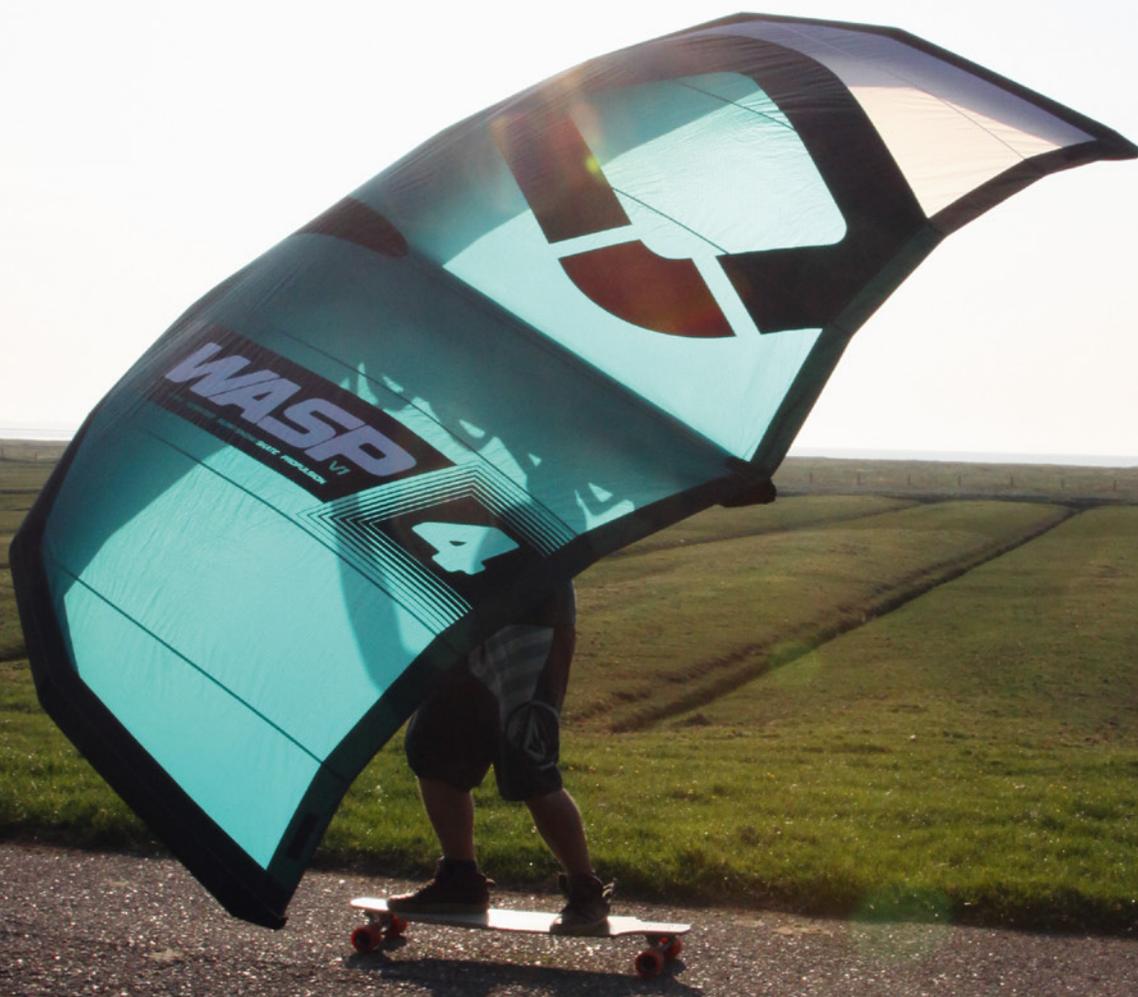
WASP V1 4.0 VON OZONE	
<a href="http://www.ozonekites.de">www.ozonekites.de</a>	
Rubrik:	Traction, Street- und Surfwing
Spannweite:	292 cm
Höhe:	168 cm
Preis	829,- Euro

nur wenig Wind, um in Strömung zu kommen. Hier kann man mit Longboard, Landboard, Skatern oder sogar Inlinern und Skateboards ab drei Windstärken fahren. Ein glatter und fester Strand bietet fast ebenso gute Voraussetzungen.

## Gas geben

Erst ab stetigen 2 Beaufort geht es los. Bei der Session hatte Holger zwischen 3 und 4 Beaufort böigen Binnenlandwind. Wenn man ins Gleiten kommt, erreicht man sehr schnell eine hohe Geschwindigkeit. Deshalb sollte man den Wasp immer wieder flacher stellen, um den Druck herauszunehmen – das galt für uns besonders, als sich der Wind bis knapp vier

Windstärken steigerte. Sobald zu viel Druck im Wasp V1 war, stellte Holger einfach das Segel flacher. Ist man total überpowert oder will anhalten, dann greift man am besten zum Depowerhandle ganz vorne an der Anströmkante. Der Wasp weht dann drucklos im Wind aus. Notfalls lässt man den Flügel los und der Wing weht dann über eine angebrachte Leash aus. Je nach Untersatz hat man auf dem Wasser einen größeren Widerstand, um ins Fahren zu kommen, aber in der Regel auch mehr Wind. Insbesondere vor Hawaii, wo 4-Quadratmeter-Wingsurfer die Regel sind. Wir sind allerdings froh, dass Ozone als einer der wenigen Anbieter beim Wasp auch eine 5- und eine 6-Quadratmeter-Version anbieten wird.



Der Mensch: Jetzt hat er Flügel und Rollen!

## PERSÖNLICH GESEHEN

Tester Holger Kramer: „Als 2019 viele Hersteller einen Kitewing auf den Markt brachten, war ich sehr skeptisch bezüglich dieses neuen Produkts. Mir stellten sich verschiedene Fragen: Fallen einem da nicht irgendwann die Arme ab, wenn man die ganze Zeit unhooked fährt? Wie viel Wind braucht man damit? Doch mindestens 6 bis 8 Beaufort.“ Nichts davon hat sich bestätigt. Es ist eben immer gut, etwas Neues einfach zu probieren, es kennenzulernen und sich dann ein Urteil zu bilden.

Holger Kramer



## Wintereinsatz und Besonderheit

Im Winter benötigt man – um früh ins Gleiten zu kommen – eine möglichst feste Schnee- beziehungsweise Eisunterlage. Laufen die Ski erst einmal, so kann man die Power rauslassen. Je nach Kanteneinsatz verlangen Snowboards ein bisschen mehr Grund-Power. Was uns aber bereits bei der Suche nach dem besten Wind mit dem Longboard auffiel: Mit so einem Wingsurfer kann man fast überall fahren, da man keine Leinen hat. Selbst die wegen ihrer Kosten und Einfachheit von uns sehr geschätzten Single-Skins benötigen aufgrund ihrer Waage immer ein paar Meter Platz im Lee. Mit dem Wasp huscht man an Laternenmasten und Sträuchern einfach so vorbei – man braucht kaum mehr Platz als ein Fahrrad. ■



„Es wird eng?  
Kein Problem mit  
dem Wasp!“

DAS SCHNUPPER-ABO



**3 für 1**  
Drei Hefte zum  
Preis von  
einem

**JETZT BESTELLEN!**  
[www.kite-and-friends.de/shop](http://www.kite-and-friends.de/shop)  
**040 / 42 91 77-110**

**ABO-VORTEILE  
IM ÜBERBLICK**

- 15,00 Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar

- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung

# DIE FLÜGELMACHER

INTERVIEW MIT DEN OZONE-ENTWICKLERN

INTERVIEW: Jens Baxmeier  
FOTOS: Ozone, Jens Baxmeier

Wir sprachen mit Dominik Zimmermann, Assistent der Entwicklung und Testrider für Foilkites bei Ozone, über den neuen Wasp. Bei den Kitemasters in St. Peter-Ording wurde der Flügel erstmals der deutschen Öffentlichkeit vorgestellt.

Für das Wasser gemacht:  
Wingsurfen ist der neue Trend,  
der von Hawaii um die Welt geht



**Hallo Dominik, Du warst an der Entwicklung des Wasp beteiligt. Wie war Euer Wissensstand, bevor Ihr begonnen habt, den ersten Flügel zu bauen?**

Wir sind bereits letztes Jahr über ein paar Fotos im Internet auf das Thema Kitewing aufmerksam geworden. Doch der Anstoß kam in diesem Frühjahr, als sich Kai Lenny bei unserem Chefentwickler Rob Whittall meldete, und sagte, dass er so einen Wing brauche. Rob und Kai stehen schon seit einiger Zeit in Verbindung, da Kai auch die Reo Wavekites einsetzt. Also haben wir das Projekt aufgenommen, während andere Hersteller bereits eine Markteinführung veröffentlichten und reges Interesse herrschte. Darauf haben wir uns hingeworfen und uns überlegt, was von so einem Wing verlangt wird, haben ein paar Prototypen gemacht, welche dann nach Mauritius zu uns kamen, und wir machten uns auf, damit erst einmal die Anwendung auf dem Foilboard zu erlernen. Es war schwieriger als gedacht, aber hat uns viel Spaß gemacht. Mit unseren Hintergründen vom Windsurfen, Kiten, Foilen kamen wir schnell voran. Dann konnten wir auch besser einschätzen, was so einem Wing abverlangt wird und weitere Protos machen, bis wir schließlich einen ziemlich ausgewogenen Flügel fanden.

**Von den hawaiianischen Stränden wird die Wing-Technologie auf dem Foilboard promotet. Wird dies die bevorzugte Anwendung sein?**

Ja, definitiv macht es am meisten Sinn für Foils. Ihr Widerstand ist geringer als der der Boards, welche auf der Wasseroberfläche aufliegen, und der Einsatz damit weniger anstrengend. Wer bereits SUP-Foilen kann und entweder Windsurfen oder Kiten, sollte schnell in der Lage sein, damit klarzukommen. Für alle anderen gilt es, beides neu zu erlernen und das kann doch mal ein bisschen Zeit kosten und Anstrengung mit sich bringen. Allerdings wird man mit umso mehr Spaß belohnt, wenn man den Bogen dann raus hat.

**Ozone promotet den Wasp für Skateboard, Mountainboard, Ski, Snowboard, SUP, Windsurf- und Foilboard. Hat der Flügel eine so große Range an Anwendungen?**



Dominik Zimmermann beim Interview in St. Peter-Ording

Letztlich kann man sich ja mit allem bewegen, was nicht niet- und nagelfest ist. Das Erlernen ist auf einem SUP oder Windsurfbrett sicher erst einmal ganz gut, um ein Gefühl für den Wing zu bekommen. Aber auch die Fortbewegungsmittel an Land können einem da gute Grundlagen bieten. Letztlich will man aber dann doch irgendwann mit dem Foil auf dem Wasser unterwegs sein. So zumindest bisher meine Einschätzung.

Für Foiler ist es besonders interessant, da sie sich damit in die Wellen ziehen lassen können, um diese dann abzureiten. Der Wing wird dabei mittig an der Vorderkante festgehalten und flattert drucklos im Wind.

**Wie schätzt Du das Potenzial beim Streetkiten ein?**

Ich denke, wenn man das passende Areal zur Verfügung hat, kann das sicher Spaß machen. Wenn ich da an das Tempelhofer Feld denke, beispielsweise mit Inlinern, Skate- oder Longboard. Aber auch größere Parkplätze könnten gehen. Es wird sich zeigen, was die Leute damit alles so anstellen.

**Es gab bisher schon die Kitewings mit festem Gerüst für den Schnee, welche sich aber kaum durchgesetzt haben.**

Die Kitewings, von denen Du sprichst, waren in ihrem Einsatzspektrum relativ eingeschränkt. Der massentaugliche Untersatz hat da einfach gefehlt und nun, durch den Boom bei den Foilboards, hat man bemerkt, dass ein aufblasbarer Flügel neue Möglichkeiten eröffnet. Auf- und Abbau sowie Transport des Wasp sind sehr unkompliziert, schnell und einfach.

**Was möchtest Du unseren Lesern noch mitgeben?**

Probiert es einmal aus, wenn ihr die Möglichkeit dazu habt. Der Spaßfaktor ist riesig. Viele Möglichkeiten gibt es noch auszuloten. Für Kiter ist dies ein sehr freies und einfaches System, da man direkt mit dem Wing in Verbindung ist. Der Aufbau ist kinderleicht – ohne Leinen, Bar, Trapez fühlt man sich deutlich freier. Wir werden viel in diese Richtung weiterentwickeln. Und erst vor ein paar Tagen sind wir mit einem großen Foilflügel und einem 6-Quadratmeter-Wing bei 6 Knoten gefahren. Ist also nicht nur was für viel Wind. Viel Spaß mit einer neuen Spielzeug-Generation!



Chefentwickler Rob Whittall mit einem frühen Proto

TEST

# HALO TURNS UP

DER FOILKITE-DREH VON F-ONE

TEXT: Christian Hafner

FOTOS: Valentin Rehe, Christian Hafner, Conny Kuhlmann



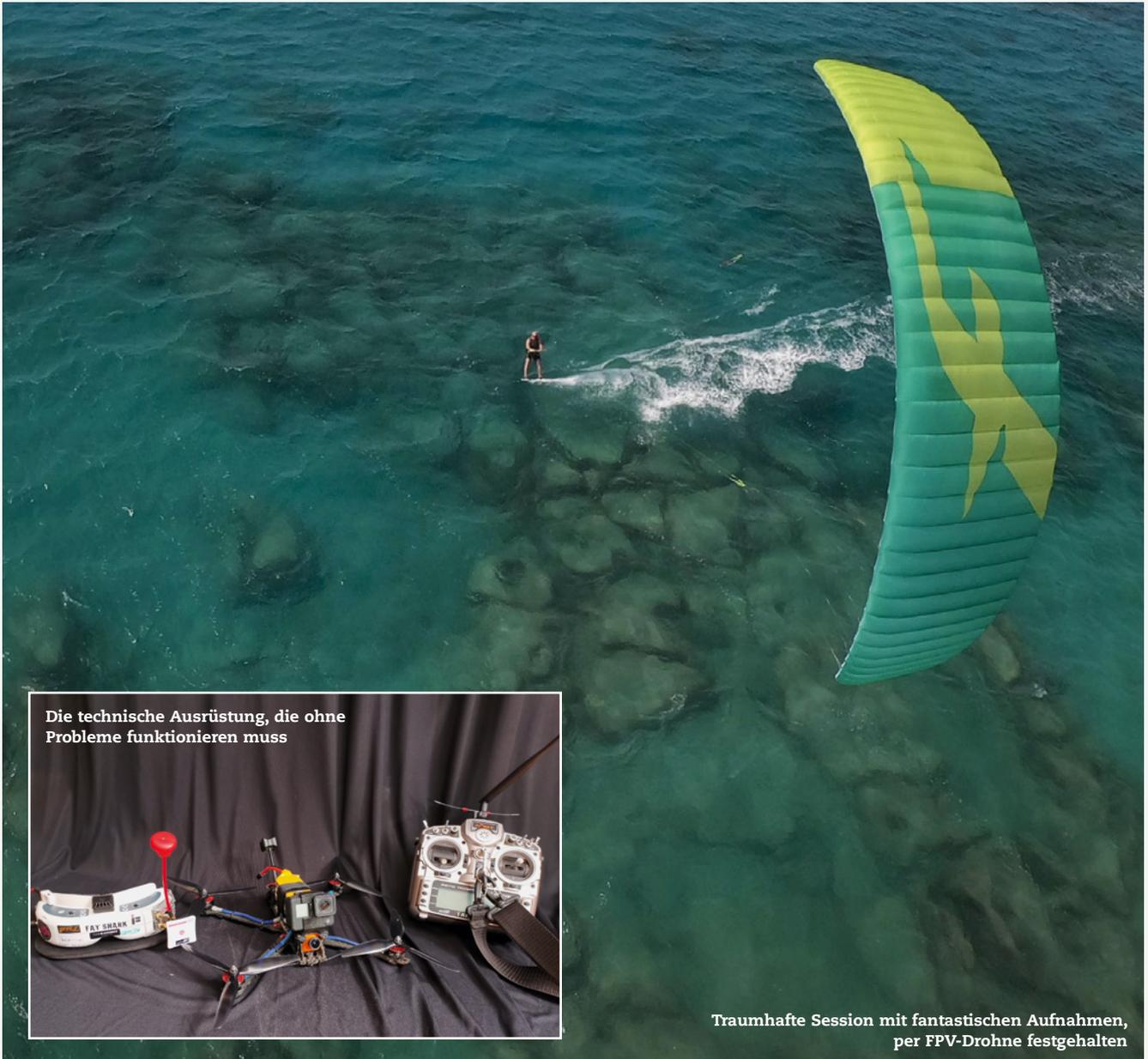
Es steht wieder ein Kitetrip an: Uns erwarten auf Lefkas, in Griechenland, thermische Winde von 15 bis 25 Knoten. Wie gemacht für den neuen Foilkite Halo von F-One. Die Firma ist den Meisten als alter Hase auf dem Tubekite- und Boardmarkt bekannt, allerdings hat F-One mit dem Racekite Diablo – inzwischen in der Version V.4 – schon längere Zeit erfolgreich den Fuß in der „Softkite-Tür“. Der Halo erweitert das Portfolio und ist als leistungsstarker Allrounder konzipiert. Wir entscheiden uns für das Modell mit 15 Quadratmetern und freuen uns auf eine spannende Testzeit.



An der Foilbar von F-One zeigt der Kite enorme Flugstabilität

Der Kite wird in einem einfach konzipierten Bag geliefert. Doch auf Funktion muss nicht verzichtet werden. Mittels Reißverschluss kann das Volumen der Tasche erweitert werden, und einfache Gurte machen sie zum Rucksack. Der Kite selber ist hochwertig verarbeitet und wirkt sehr leicht. Ein Blick auf die Waage bestätigt den ersten Eindruck: 2.370 Gramm für die Kappe – das 38-Gramm-Tuch macht es möglich. 39 Kammern und Querbänder im Inneren des Schirms bringen die notwendige Stabilität. Halbkreisförmige Verstärkungen an den Anknüpfungspunkten sorgen zusätzlich für Festigkeit. Der Aufbau des Halo wirkt einfach und funktionell. Unseren Testkite fliegen wir mit der Foilbar von F-One in einer Breite von 50 Zentimetern bei einer Leinenlänge von 17 Metern. Der Bar-Holm ist ebenfalls leichtgewichtig und bringt mit dem kompletten Leinen-Setup etwa 1.000 Gramm auf die Waage. Die Bar wirkt aufgeräumt; ein Clamcleat-Adjuster mit Flaschenzug ermöglicht große Depower-Wege und funktioniert vorbildlich. Der Adjuster lässt sich mittels Inbus-Schraube verstellen; die Länge der Steuerleinen kann über Knotenleitern verändert werden. Ein Ring am Ende der Adjuster-Leine läuft am Depower-Tampen entlang und hält die Leine an ihrem Platz – eine schöne Lösung. Die

HALO VON F-ONE	
www.f-one.world	
Kategorie:	Depower, Foil
Preise:	
Halo 8.0	1.569,- Euro
Halo 10.0	1.699,- Euro
Halo 12.0	1.889,- Euro
Halo 15.0	2.169,- Euro
Halo 19.0	2.399,- Euro
Foilbar ohne Leinen	419,- Euro
Leinensatz, 17 Meter	109,- Euro



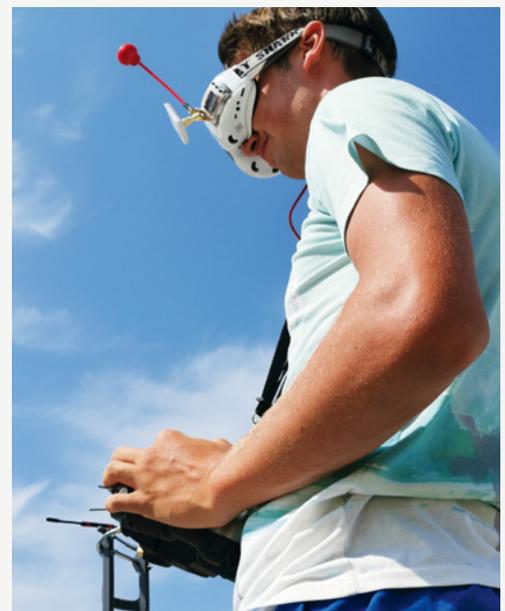
Die technische Ausrüstung, die ohne Probleme funktionieren muss

Traumhafte Session mit fantastischen Aufnahmen, per FPV-Drohne festgehalten

Die Action-Fotos für diesen Test hat Valentin Rehe geschossen. Der 17-jährige Kiter aus Inning am Ammersee fliegt seit sieben Jahren alle möglichen Drohnen und baut seine FPV-Racing-Drohnen selbst auf. Diese Copter haben andere Eigenschaften und sind durch die Nutzung einer Videobrille anspruchsvoll zu fliegen. Die für das Shooting eingesetzte Drohne ist ein 7-Zoll-Modell, welches er für Long-Range-Flüge und längere Flugzeiten konzipiert hat. Dabei kann die Drohne eine GoPro Hero 7 Black transportieren.

Valentin nutzt einen speziellen Equipment-Rucksack, in den alles hineinpasst, was er für drei Wochen Urlaub braucht – auch die Akkus, die jeweils für etwa 10 Minuten Flugzeit reichen. Er benötigt also insgesamt recht viele Akkus für ein Shooting. Valentin erklärt: „Meist filme ich andere Personen, zum Beispiel Kiter. Wenn ich dann die Aufnahmen mache, versuche ich mein Zielobjekt aus so vielen verschiedenen Perspektiven wie möglich zu erwischen, sodass ich dann am Ende das perfekte Foto habe. Dabei fliege ich knapp an meinem Zielobjekt vorbei und das bedeutet, dass man sich keine Fehler erlauben und das Equipment nicht ausfallen darf. Am Ende werden dann die besten Fotos ausgesucht. Ich hoffe, sie gefallen Euch!“

**Valentin Rehe steuert seine Drohne per Videobrille, als wäre er live an Bord**





Auf dem Wasser präsentiert sich der Halo leistungsfähig

## EXPERTENMEINUNG

Der Halo fühlte sich sofort stimmig an. Die hohe Streckung bringt die notwendige Power. Seine sehr gute Leistung und Drehfreudigkeit sind überzeugend. Und das alles bei einfacher Handhabung und geringem Gewicht. Die Verarbeitung ist hochwertig und funktionell. Der Rider wird mit diesem Kite auf jedem Terrain seinen Spaß haben. Und die Performance spielt dabei definitiv in der Oberliga. Allerdings tut das auch der Preis. Freeridern und Foilern bleibt somit die Qual der Wahl.

Floater können für den Landeinsatz entfernt werden, ebenso wie die Fixiergummis für die aufgewickelten Leinen.

## In der Luft

Die Thermik setzt langsam ein – es wird Zeit, den Kite auszulegen. Vor Eindringen von Fremdkörpern schützen Netze an den Ventilen. Kunststoffstäbe an den Luft-einlässen bilden schon ohne Vorfüllen einen Teil des Flügelprofils aus. Wir füllen lediglich etwas vor. Nur noch die Leash für das Frontline-Safety einhängen – für Unhooked-Spezialisten gibt es hier die Möglichkeit der Sicherung über einen Suicide-Ring – und es kann losgehen. Bei 8 bis 10 Knoten füllt sich der Kite schnell. Die Tips brauchen aufgrund des schmalen Profils etwas länger, aber

durch Ziehen der Steuerleinen lässt sich der Vorgang beschleunigen. Der Halo steht dann wie ein Fixstern am Himmel. Für die hohe Streckung dreht das Zugerät überraschend schnell. Lenkimpulsen folgt der Kite auf einer runden, sauberen Flugbahn. Sehr schön ist auch, dass er sich angepowert beinahe auf der Stelle drehen lässt. Die Bar-Kräfte sind sehr gering, trotzdem kann man die Position des Schirms blind erfühlen. Auch bei gezogenem Adjuster bleibt der Halo perfekt steuerbar.

## Windbereich

Mit meinen 75 Kilogramm ziehe ich auf dem 150-Zentimeter-Board im Wasser ganz alleine die ersten Bahnen. Die Leistung überzeugt und ist leicht zu kontrollieren.

Jetzt steht der erste Kiter mit Windmesser am Strand: Ein gutes Zeichen dafür, dass der Halo wirklich früh losgeht. Die Thermik setzt richtig ein, weiter geht es mit dem 134er-Board und der Spaß beginnt so richtig. Der Schirm läuft weit nach vorne und damit auch sehr gut Höhe. Da macht es Laune, diese gewonnene Höhe in der Luft wieder zu vernichten. Das Springen mit dem Halo gestaltet sich sehr einfach. Der überaus gute Lift setzt linear und berechenbar ein. Und die Hangtime ist hervorragend. Aufgrund der sehr guten Depower-Wirkung lässt sich die Zeit in der Luft sehr gut regeln. Für Tricks ohne Hände an der Bar hätte uns noch ein Stopperball gut gefallen. Zu viele Rotationen in eine Richtung gleicht der Swivel perfekt aus. Auch über 20 Knoten ist der Kite noch einfach zu kontrollieren. Es geht in große Höhen und der Rider hat massig Zeit für Old-School-Tricks. Der Halo überzeugt insgesamt mit einem großen Windbereich.

## Restart

Landet der Halo einmal im Wasser, lässt er sich sehr einfach wieder starten. Interessant sind die Dirt-Outs, die ohne Klettverschluss funktionieren. Kunststoffeinsätze halten hier die Luft im Kite, Wasser kann aber beim Wiederstart einfach austreten. Auf dem Nachhauseweg über Korfu können wir auch den unteren Windbereich des 15-Quadratmeter-Fluggeräts austesten. Leonidas Kouris vom Kite Club Corfu nimmt den Halo auf dem Foilboard unter die Lupe. Die anfänglichen 6 bis 8 Knoten reichen zum Foilen, bei etwa 4 bis 5 Knoten war dann aber Schluss, auch wegen des am Board montierten kleinen Flügels. Bemerkenswert ist, wie lange sich der Kite in diesen unteren Bereichen noch passiv im Zenit fliegen lässt.



Den Halo 12.0 testete Dominik Hermanns für uns im Kitebuggy. Er freute sich über die intuitive Bedienung und die ruhige, fast gemütliche Flugcharakteristik im Vergleich zu reinen Racekites. Die Manöver wie Wende und Halse gelingen problemlos, wobei die Neigung zum Lift charakteristisch ist. Sobald man aber die Bar wegschiebt, ist der Kite drucklos und bewegt sich so durch das Windfenster. Auch im Buggy sorgt die Drehfreudigkeit für gute Laune, und Dominik zirkelte trotz 10 Knoten Wind gleich erste Loopings.



# Kite & friends

## DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM 10. DEZEMBER 2019

Das Leben  
des George Peters  
zwischen Kunst und Wind

AUCH IM HEFT:

### REPORTAGE VOM DRACHENFEST IN WITTENBERG

### WAS KANN DER FELLOW VON HQ?



Sichere Dir schon jetzt die nächste Ausgabe.

Direkt bestellen unter [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)



Herausgeber  
Tom Wellhausen

Redaktion  
Verlagsbüro Jens Baxmeier  
Karckenfenn 15  
25836 Kirchspiel-Garding  
Telefon: 048 62/22 63 39  
Telefax: 032 12/200 50 05  
[redaktion@kite-and-friends.de](mailto:redaktion@kite-and-friends.de)

Leitung Redaktion/Grafik  
Jan Schönberg  
[redaktion@kite-and-friends.de](mailto:redaktion@kite-and-friends.de)

Chefredaktion  
Jens Baxmeier (verantwortlich)  
[j.baxmeier@kite-and-friends.de](mailto:j.baxmeier@kite-and-friends.de)

Für diese Ausgabe recherchierten,  
testeten, bauten und schrieben:  
Jens Baxmeier, Meike Baxmeier,  
Carsten Bergjohann, Wolfgang  
Bieck, Bertrand Boone, Mike  
Brockschmidt, Honza Dajc,  
Ralf Dietrich, Cathrin Germing,  
Christian Hafner, Miu Hagen,  
Gregor John, Rick Jüling, Holger  
Kramer, Bernd Kreikemeyer,  
Conny Kuhlmann, Yorick Leusink,  
Angelika May, Paul May, Guido  
Plützer, Valentin Rehe, Ramon  
Schoenmaker, Corinna Spellerberg,  
Jay Wallace

Grafik  
Bianca Buchta  
Jannis Fuhrmann  
Martina Gnaß  
Kevin Klatt  
Sarah Thomas  
[grafik@wm-medien.de](mailto:grafik@wm-medien.de)

Verlag  
Wellhausen & Marquardt  
Mediengesellschaft bR  
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51  
22085 Hamburg  
Telefon: 040/42 91 77-0

Geschäftsführer  
Sebastian Marquardt  
[post@wm-medien.de](mailto:post@wm-medien.de)

Verlagsleitung  
Christoph Bremer

Anzeigen  
Sebastian Marquardt (Leitung),  
Denise Schmahl  
[anzeigen@wm-medien.de](mailto:anzeigen@wm-medien.de)

Aboservice  
Leserservice **KITE & friends**  
65341 Eltville  
Telefon: 040/42 91 77-110  
Telefax: 040/42 91 77-120  
E-Mail: [service@kite-and-friends.de](mailto:service@kite-and-friends.de)  
Abonnement  
Jahresabonnement für  
Deutschland: € 41,-  
Ausland: € 46,-  
eMagazin:  
[www.kite-and-friends.de/emag](http://www.kite-and-friends.de/emag)

Das Abonnement verlängert sich  
jeweils um ein weiteres Jahr, kann  
aber jederzeit gekündigt werden.  
Das Geld für bereits bezahlte  
Ausgaben wird erstattet.

Druck  
Grafisches Centrum Cuno  
GmbH & Co. KG  
Gewerbering West 27  
39240 Calbe  
Telefon: 03 92 91/42 80  
Telefax: 03 92 91/428 28  
Gedruckt auf chlorfrei gebleich-  
tem Papier. Printed in Germany.

Copyright  
Nachdruck, Reproduktion oder  
sonstige Verwertung, auch aus-  
zugsweise, nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung des Verlages.

Haftung  
Sämtliche Angaben wie Daten,  
Preise, Namen, Termine usw. ohne  
Gewähr.

Bezug  
**KITE & friends** erscheint  
sechsmal im Jahr.

Einzelpreis  
D: € 7,50 / A: € 8,50 /  
CH: CHF 10,50 / NL: € 8,90 /  
L: € 8,90 / DK: DKK 80,00 /  
F: € 9,10 / I: € 9,50

Bezug über den Fach-, Zeitschriften-  
und Buchhandelsbuchhandel.  
Direktbezug über den Verlag

Vertrieb Grosso/BB  
VU Verlagsunion KG  
Meßberg 1  
20086 Hamburg  
[info@verlagsunion.de](mailto:info@verlagsunion.de)  
[www.verlagsunion.de](http://www.verlagsunion.de)

Für unverlangt eingesandte Beiträge  
kann keine Verantwortung übernom-  
men werden. Mit der Übergabe von  
Manuskripten, Abbildungen, Dateien  
an den Verlag versichert der Verfas-  
ser, dass es sich um Erstveröffent-  
lichungen handelt und keine  
weiteren Nutzungsrechte daran  
geltend gemacht werden können.

**wellhausen  
& Marquardt**  
Mediengesellschaft



# JETZT BESTELLEN!

[www.drones-magazin.de/kiosk](http://www.drones-magazin.de/kiosk)  
040 / 42 91 77-110

## ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Jede Ausgabe bares Geld sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

